

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEHÖRDE FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hochschulbau – HSB Fa. Maschmann – Garten- und Landschaftsbau GmbH Wedeler Chaussee 118 b 25436 Moorrege —	Vergabe- / Auftrags -Nr.: ÖA - BSU / HSB - 349 / 13 Vergabeart: <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren <input type="checkbox"/> Öffentlicher Teilnahmewettbewerb Finanzposition / Titel: 03.2.3660.702.03 Mittelbindungs - Nr.: 856-14 06a. 144 Projekt - Nr.: 2008.0006 Bearbeiter: [REDACTED] Telefon: 040 / 42863 - [REDACTED] Fax: 040 / 42863 - [REDACTED] Verteiler: 1. <input checked="" type="checkbox"/> Firma 2. <input type="checkbox"/> Rechnung 3. <input checked="" type="checkbox"/> Bauakte 4. <input checked="" type="checkbox"/> 2 x HSB-V [REDACTED] 5. <input checked="" type="checkbox"/> ZVA (> 50 Tsd€) 6. <input checked="" type="checkbox"/> Architekt
--	--

AUFTRAG – VOB

Baumaßnahme:
Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg

Angebot für:
Außenanlagen, Los 1 und 3

Angebotsdatum:
26.11.2013

Anlagen: Zweitfertigung dieses Auftragsschreibens

Baustellen- und Montageordnung / Vordruck "Nachweis gem. BauStellV ..." / SiGeKo-Protokoll Nr. 01 / SiGeKo-Alarmplan

Aufgrund Ihres Angebots erhalten Sie im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg, diese vertreten durch die Behörde für Wissenschaft und Forschung

diese(r) vertreten durch
die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Leitung der Dienststelle ABH 57 Hochschulbau HSB,
Weidestraße 122 C, 22083 Hamburg

den Auftrag zur Ausführung der oben bezeichneten Leistungen.

Auftragssumme

363.755,21 EURO

Fristen (sind keine Daten eingetragen, gelten die Nrn. 2.1 bis 2.3 der Besonderen Vertragsbedingungen)
Gemäß Nr. 2.4 der Besonderen Vertragsbedingungen werden die Fristen datumsmäßig festgelegt:

Beginn der Arbeiten am: voraussichtlich 25.KW 2014

Fertigstellung d. Arbeiten am: voraussichtlich 35.KW 2014

Ende der Einzelfristen:

Datum: Hamburg, den 11.09.2014

Unterschriften:

Name und Anschrift des Bieters

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Eröffnungsstelle -
Zentrale Vergabeaufsicht (ZVA)
Zimmer E 01.421
Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

ANGEBOT - VOB -

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Medien campus Hamburg

Angebot für
Außenanlagen

Anlagen:

- ☒ Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis
- ☒ Angaben zur Preisermittlung ^{*)} - EFB-Preis ☐ 1a, ☐ 1b ^{**)}
- ☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - ^{*)}
- ☒ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6) ^{**)}
- ☐ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU - (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7) ^{**)}
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ Pläne/Zeichnungen Nr. _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

Vergabe Nr.: ÖA HSB 349 /13

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
- ☐ Beschränkte Ausschreibung
- ☐ Freihändige Vergabe

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

-ZVA-Zustellungsstelle - endet am: 28.02.2014

Eing.: 26. Nov. 2013

An: 6 Bo

^{*)} Zutreffendes von der Vergabestelle ankreuzen

^{**)} Zutreffendes vom Bieter ankreuzen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.

2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere
 – BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
 – BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)

3 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:

Leistungsbeschreibung

die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB – H10/2012,

die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB – H06/2013,

die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2012

die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2012

4 freibleibend

5 freibleibend.

6

6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).

6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer: 011.070014

6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)¹

• zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A

Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.

• Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A

Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätigt wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.

• Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A

Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen

- | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| – ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| – ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| – ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| – ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.

Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation

☐ ja ☐ nein

• zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 d) und g) bis i) VOB/A

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes² und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.

Ferner erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.

Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen³ vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

¹ Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

² Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

³ Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsförm, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – insbesondere:

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.⁴

- 7 ☐ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.
☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

- 8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist. Ich/Wir verpflichten(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung zur Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

Besteht keine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1, verpflichte(n) ich/wir mich/uns im Fall der Auftragserteilung, meinen/unseren bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Beschäftigten (ohne Auszubildende) mindestens ein Entgelt entsprechend dem Hamburgischen Mindestlohngesetz (HmbMIG) (derzeit 8,50 € brutto/Stunde) zu zahlen.

☒ Es besteht eine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1 und zwar an

Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau (Angabe des Tarifvertrages);
das niedrigste (der) tarifvertragliche(n) Entgelt(e) beträgt 8,70 € brutto/Stunde.

☐ Es besteht keine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1;

die Höhe des niedrigsten gezahlten Entgelts/der niedrigsten gezahlten Entgelte beträgt _____ € brutto/Stunde.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

- 8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohnes gemäß Nr. 8.1; Abs.1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

Strafstaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung; Diebstahl, Erpressung;

das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);

Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;

Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentendengesetz; falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Angaben zu Tariftreue und Mindestlohn / Verstoß gegen die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (Nr. 8.1 und 8.2); andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

⁴ Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

9

9.1	Hauptangebot ⁷⁾ (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	Summe Angebot	371.921,81	— %

9.2	Hauptangebot ⁷⁾ (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	Summe Los 1		%
	Summe Los 2		%
	Summe Los 3		%
	Summe Los 4		%
	Summe Gesamtangebot		
	Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung		Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
	<input type="checkbox"/> aller angebotenen Lose		%
	<input type="checkbox"/> der Lose Nr.:		%

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl:

- 11 Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.
- 12 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende berufliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.
- 13 Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).
- 14 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehmen(n).
- 15 Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind.

⁷⁾ In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

- 16 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:	
<p><i>Koorrege, 25.11.13</i></p>	<p>MA Garten- Wedeler C Tel.: 04 Telefa</p>

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.

NachunternehmereinsatzAnlage zum Angebot
OA - HSB - 349/13

Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamurg
 Außenanlagen
 (wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil –
 (vgl. auch Nr. 7 Bewerbungsbedingungen und Nr. 9 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).

1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,

- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 bzw. § 2 EG VOB/A),
- die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
- die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
- die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
- die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
- bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.

1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer:

Werner Bates Tief- u. Straßenbau GmbH, Hamburg

(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen
<u>01.02 180-250</u>	<u>Asphaltpaviment</u>

Begründung für die Weitergabe: Spezialarbeiten

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

010.018340

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.

☐ die nachstehend bezeichneten Leistungsteile

weitervergeben wird

an die Firma

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

Koorreje, 25.11.13
 Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

MASCHMANN
 Garten- u. Landschaftsbau GmbH
 Wedeler Chaussee 118 b · 25436 Moorzege
 Tel.: 04122 / 8 12 56 + 8 20 69
 Telefax: 04122 / 8 25 32



2 Erklärung von Nachunternehmern über die Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen und den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Verpflichtungserklärung

2.1 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes^{*)} und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 7 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.

2.2 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.^{***)}

2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, im Fall der Auftragserteilung, zur Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

Besteht keine Bindung gem. Nr. 2.3 Abs. 1, verpflichte(n) ich/wir mich/uns im Fall der Auftragserteilung, meinen/unseren bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Beschäftigten (ohne Auszubildende) mindestens ein Entgelt entsprechend dem Hamburgischen Mindestlohngesetz (HmbMIG) (derzeit 8,50 Euro brutto/Stunde zu zahlen).

☐ Es besteht eine Bindung gem. Nr. 2.3 Abs. 1 und zwar an

(Angabe des Tarifvertrags):

das niedrigste (der) tarifvertragliche(n) Entgelt beträgt _____ € brutto/Stunde.

☐ Es besteht keine tarifvertragliche Bindung;

die Höhe des niedrigsten gezahlten Entgelts/der niedrigsten gezahlten Entgelte beträgt _____ € brutto/Stunde.

2.4 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohns gem. Nr. 2.3, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

2.5 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 c) bzw. § 16 EG Abs. 1 Nr. 2 c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen^{****)} vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.^{****)}

2.6 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 2.7 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.

^{*)} Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben

^{**)} Sofern der Wert des Leistungsanteils des Nachunternehmers 10.000,00 € übersteigt, wird die Vergabestelle, zur Bestätigung der Eigenerklärung, von den Nachunternehmern des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll und dessen Auftragssumme 30.000,- € übersteigt, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§150 a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern.

Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – insbesondere:

Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;

das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);

Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;

– Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;

– falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Angaben zu Tariftreue und Mindestlohn / Verstoß gegen die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (Nr. 2.3);

– andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

^{****)} Nur einschlägig bei einer Angebotssumme des Hauptunternehmers mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

2.7 Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns die unter 1.3 genannten Leistungen im Falle der Auftragsvergabe an den Bieter zu erbringen^{*****)}

.....
Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Nachunternehmers

Anmerkung: Von jedem weiteren Nachunternehmen ist ebenfalls ein entsprechender Antrag mit Erklärung über die Einhaltung der tarifvertraglichen Bestimmungen nach diesem Vordruck beizufügen. Angebote, die solche Erklärungen der Nachunternehmer nicht enthalten, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

*****) Gilt nur für andere Unternehmen im Sinne des § 6 EG Abs. 8 VOB/A bzw. Nachunternehmen, die gemäß Nr. 13 der EG-Aufforderung zur Angebotsabgabe (unmittelbar und direkt vom Bieter beauftragte Nachunternehmen) eine Verpflichtungserklärung beizubringen haben.

Erläuterungen

Hinweis: Erläuterungen sind zu nummerieren; werden keine Erläuterungen abgegeben, ist zu schreiben:
Keine.
Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen mehr vorgenommen werden können.

Anlagen:

- 1) Protokoll Aufklärungsgespräch vom .03.04.2014
- 2) Baustellen- und Montageordnung > mit der Bitte um Beachtung
- 3) SiGeKo-Vordruck „Nachweis gem. BauStellV §5, ASiG, ArbSchG und BGV A1“ > mit der Bitte um Eintragung der entspr. Personendaten, Unterzeichnung und Rücksendung einer Ausfertigung zusammen mit der Zweitausfertigung dieses Auftrages
- 4) SiGeKo-Protokoll Nr. 1 vom 27.02.2012 > mit der Bitte um Beachtung
- 5) SiGeKo-Alarmplan > mit der Bitte um Beachtung

Sie werden gebeten, die Zweitfertigung dieses Auftragsschreibens als Empfangsbestätigung unverzüglich unterschrieben zurückzugeben.

Empfangsbestätigung

Ich/Wir bestätige(n) den Empfang Ihres vorstehenden Auftragsschreibens.
Zur Entgegennahme von Anordnungen wird als bevollmächtigter Vertreter bestellt:



.....
Ein Wechsel in der Vertretung wird dem Bauamt unverzüglich mitgeteilt.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Datum des Poststempels

Vergabe Nr.: **ÖA / HSB 349 / 13**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung
☐ Freihändige Vergabe

Einzureichen bis (Eröffnungs-/Einreichungstermin)

Datum 26.11.2013

Uhrzeit 09:30

Ort:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

- Eröffnungsstelle -

Zentrale Vergabeaufsicht (ZVA)

Zimmer E 01.421

Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

Zuschlagsfrist endet am: 26.02.2014

AUFFORDERUNG ZUR ABGABE EINES ANGBOTS - VOB -

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

Angebot für

Außenanlagen

Anlagen:

- | | |
|---|--------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bewerbungsbedingungen (BwB – H06/2013) | 1-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Angebot - VOB - | 2-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Nachunternehmereinsatz | 2-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Besondere Vertragsbedingungen (BVB – H10/2012) | 1-fach |
| mit Anlage <input type="checkbox"/> Lohngleitklausel und/oder <input type="checkbox"/> Stoffpreisgleitklausel Stahl | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB – H06/2013) | 1-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leistungsbeschreibung | 1-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur Preisermittlung | 2-fach |
| EFB-Preis <input type="checkbox"/> 1a, <input type="checkbox"/> 1b | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Aufgliederung wichtiger Einheitspreise EFB-Preis 2 | 2-fach |
| <input checked="" type="checkbox"/> LV digital auf CD | |
| <input checked="" type="checkbox"/> gemäß beigefügter Planliste | |

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg, diese vertreten durch die Behörde für Wissenschaft und Forschung, vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ABH 57, Hochschulbau – HSB, Weidestraße 122 C, 3. OG, 22083 Hamburg

2 Auskünfte werden erteilt, nicht beigefügte Verdingungsunterlagen können eingesehen werden

Ort: Weidestraße 122 C, 3. OG, 22083 Hamburg

Tel.-Nr.: 0 40 / 4 28 63 – 5287

Zimmer Nr.: 350

Fax-Nr.: 0 40 / 4 27 94 – 0794

☒ werktags (außer Samstag)

in der Zeit von 09:00

bis 12:30 Uhr

☐

Nicht beigelegte Verdingungsunterlagen:

- keine -

3 Es gelten die beigelegte Bewerbungsbedingungen.

4 Vorlage von Nachweisen und Angaben

4.1 Die Vergabestelle wird ab einer Auftragssumme von 30.000,00 € für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Erklärung (siehe Angebotsschreiben Nr. 6.3) einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§ 150a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern (zum Umgang mit Nachunternehmern siehe auch Vordruck NU).

4.2. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind Angaben und Nachweise nach Ziffer 6.3 des Angebotsvordruckes gemäß § 6 Abs.3 VOB/A durch nachfolgende Angaben bzw. Bescheinigungen zu bestätigen.¹⁾

- § 6 Abs. 3 Nr. 2 a): Benennung und Bestätigung des Umsatzes der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater /oder entsprechend testierter Jahresabschluss/ oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnung.
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 b): Benennung von drei mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbaren Referenzobjekten aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit schriftlicher Bestätigung des Auftraggebers, dass die Leistungen auftragsgemäß erbracht wurden.
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 c): Benennung der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräften, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 d): gültige Gewerbeanmeldung und Handelsregistrauszug sowie Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer. Ausländische Bieter haben vergleichbare Nachweise vorzulegen.
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) Insolvenzplan, wenn dieser rechtskräftig bestätigt wurde
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 h) Nachweise über die vollständige Entrichtung von Steuern und Beiträgen nach Nummer 8 Ziffer 1 BwB
- § 6 Abs. 3 Nr. 2 i) qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen nach Nummer 8 Ziffer 1 BwB

4.3 Weitere Nachweise und Angaben

4.3.1 Mit dem Angebot vorzulegende weitere Nachweise und Angaben:

- ☐ Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen (EFB Preis 1a) **oder**
 Angaben zur Kalkulation über die Endsumme (EFB Preis 1b)
☐ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise (EFB Preis 2)

4.3.2 Weitere auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise und Angaben:

- ☒ Angaben und Nachweise nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A für andere Unternehmen und Nachunternehmer
☐ siehe Ziffer 10.3 Besondere Vertragsbedingungen (BVB) zur sozialverantwortlichen Beschaffung
☐
☐

4.4 Präqualifizierte Unternehmen können anstelle der Unterlagen nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A bzw. Ziffer 4.2 im Angebotsschreiben unter Ziffer 6.2 die Nummer angeben, unter der sie in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind..

5 freibleibend..

6 Unterteilung in Lose vorgesehen:

- ☒ ja ☐ nein
 Angebote können abgegeben werden für
☐ ein Los ☐ ein oder mehrere Lose ☒ alle Lose

Näheres siehe Leistungsbeschreibung.

7 Nebenangebote

- ☐ Nebenangebote zugelassen
☐ Nebenangebote zugelassen für:

¹⁾ gilt nur für öffentliche Ausschreibungen

- ☐ Nebenangebote nicht zugelassen; Nr. 5 der Bewerbungsbedingungen gilt nicht.
- ☐ Nebenangebote nicht zugelassen für:

8 Maßgebende Kriterien für die Angebotswertung der Haupt- und Nebenangebote:

- Preis
- Weitere Kriterien:

9 Die Zuschlagsfrist beginnt mit dem Eröffnungstermin; bis zu ihrem Ablauf ist der Bieter an sein Angebot gebunden.

10 Zahlung und Finanzierungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen.

11 Falls Sie bereit sind, die Leistungen zu übernehmen, werden Sie gebeten, beiliegendes Angebotsschreiben nebst Anlagen ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben in verschlossenem Umschlag bis zum Eröffnungs-/ Einreichungstermin an die umseitig bezeichnete Stelle einzusenden oder dort abzugeben. Der Umschlag ist außen mit anliegendem Kennzettel zu versehen sowie mit Ihrem Namen (Firma), Ihrer Anschrift und der Angabe „Angebot für“ (Bezeichnung der Baumaßnahme und der Leistungen wie oben) zu bezeichnen.

Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und ihre Bevollmächtigten zugelassen.

12 Datenaustausch

Sofern Daten der Ausschreibung auch im digitalen GAEB-Format (D83, P83 oder X83) zur Verfügung gestellt werden, sollte der Bieter vom digitalen Datenaustausch Gebrauch machen und das Leistungsverzeichnis im digitalen GAEB-Format (D84, P84 oder X84) einreichen. Sollte die hierfür erforderliche Software-Ausstattung nicht zur Verfügung stehen, kann ein entsprechendes Programm mit dem Namen „Offerte L“ kostenfrei von der Internetseite <http://hamburg.de/ausschreibungen-vob> heruntergeladen werden.

Die Notwendigkeit der Einreichung des vollständigen Angebotes in Papierform bleibt unberührt (vgl. auch Ziffer 3.5 BwB).

13 Nachprüfstellen:

- ☐ Beschwerdestelle (Nachprüfungsstelle gem. § 21 VOB/A):
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Bauordnung und Hochbau
Amtsleiter – ABH - L
Neuenfelder Strasse 19
21109 Hamburg

Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 v. H. – Kontingent für nicht EG-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):

- ☒ Vergabekammer (Nachprüfungsbehörde gem. § 104 GWB, § 21a VOB/A):
Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Neuenfelder Strasse 19
21109 Hamburg

14 ☐ Nebenangebote, die einen Verzicht auf eine Stoffpreisgleitklausel Stahl beinhalten, werden von der Wertung ausgeschlossen.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt, nicht mit dem Angebot zurückgeben!

Bewerbungsbedingungen

für die Vergabe von Bauleistungen im Hochbau sowie im Garten- und Landschaftsbau

Hinweis

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen“, Teil A „Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen“ (VOB/A) Abschnitt 1.

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters/Bewerbers Unklarheiten, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden; das Angebot ist an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben.

Eine selbstgefertigte Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Das von der Vergabestelle vorgegebene Leistungsverzeichnis ist allein verbindlich.

3.3 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.4 Enthält die Leistungsbeschreibung bei einer Teilleistung eine Produktangabe mit dem Zusatz „oder gleichwertig“ und wird vom Bieter dazu eine Produktangabe verlangt, ist das Fabrikat (insbesondere Herstellerangabe und genaue Typenbezeichnung) auch dann anzugeben, wenn der Bieter das vorgegebene Fabrikat anbieten will. Dies kann unterbleiben, wenn er im Angebotsschreiben erklärt, dass er das in der Leistungsbeschreibung benannte Produkt anbietet.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise im Sinne von § 13 Abs. 1 Nr.3 VOB/A. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen (§ 16, Abs. 1 Nr.1c 1. Halbsatz VOB/A).

Kurzfassungen müssen die Ordnungszahlen (Positionen) des vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnisses vollständig, in der gleichen Reihenfolge und mit den gleichen Nummern enthalten; sie müssen für jede Teilleistung nacheinander die Ordnungszahl, die Menge, die Einheit, den Einheitspreis und den Gesamtbetrag, darüber hinaus den jeweiligen Kurztext sowie die dem Leistungsverzeichnis entsprechenden Zwischensummen der Leistungsabschnitte, die Angebotssumme und alle vom Auftraggeber geforderten Textergänzungen enthalten.

Die Kurzfassung ist zusammen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis Bestandteil des Angebots.

Muster und Proben müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein.

3.6 Alle Preise sind in Euro, mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebots hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

3.7 Digitale Angebote mit Signatur im Sinne des Signaturgesetzes dürfen nur abgegeben werden, wenn dies in der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen ausdrücklich zugelassen ist.

Andere auf elektronischem Wege übermittelte Angebote sind nicht zugelassen.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung (EFB 1a / EFB 1b) sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise (EFB 2) ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Sind an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt, müssen diese erfüllt werden; andernfalls müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

5.4 Nebenangebote die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen

7 Nachunternehmereinsatz

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Nachunternehmern¹ ausführen zu lassen, hat er mit seinem Angebot jeden Nachunternehmer mit dem Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) zu benennen sowie Art und Umfang (Positionsnummer und Bezeichnung der Teilleistung) der von dem Nachunternehmer auszuführenden Leistungen dort anzugeben und die Zustimmung zu seinem Einsatz zu beantragen. Das gilt auch, wenn von einem Nachunternehmer nur unwesentliche Teile der Leistung ausgeführt werden sollen. Leistungen dürfen nur an Nachunternehmer übertragen werden, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachkommen, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Der Bieter hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU enthaltenen Erklärungen vom Nachunternehmer unterzeich-

¹ Nachunternehmen, sind alle Unternehmen, welche Teilleistungen / Leistungen vom Bieter / Auftragnehmer übertragen bekommen unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen ebenfalls Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer verbunden sind, jedoch wirtschaftlich und / oder rechtlich selbstständige Unternehmen sind. (bspw.: Tochter-, Schwestergesellschaften oder konzernverbundene Unternehmen etc.)

nen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer darauf hin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns kalkuliert worden sind.

Mit dem Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) sind auch die Teilleistungen nach Art und Umfang (Positionsnummer und Bezeichnung der Teilleistung) anzugeben, für deren Ausführung Nachunternehmer noch nicht benannt werden können. Sobald die Nachunternehmer benannt werden können, ist der Auftraggeber unverzüglich mit dem Vordruck Nachunternehmereinsatz (NU) in Kenntnis zu setzen und seine Zustimmung einzuholen.

Nach Zuschlagserteilung beantragtem Einsatz von Nachunternehmern für noch nicht angegebene Teilleistungen wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

Für die Nachunternehmer sind entsprechend den Regelungen in Nr. 8 Ziffer 3 und 5 vorzulegen

- eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG; ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen,
- qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmer beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Bieter hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen und sich verpflichten, die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer beim Auftraggeber zu beantragen.

8 Eignungsnachweis

8.1 Die Erteilung des Auftrags ist zudem von der Vorlage aktueller Nachweise über die vollständige Entrichtung von Steuern und Beiträgen abhängig. Bietergemeinschaften haben für jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise beizubringen. Im Einzelnen sind dies:

- aktuelle Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG. Ausländische Bieter haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen.
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes über die vollständige Entrichtung von Beiträgen. Ausländische Bieter haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.
- qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. Bescheinigung des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Bescheinigung der Berufsgenossenschaft und die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse dürfen nicht älter als 12 Monate sein.

8.2 Die Nachweise nach Ziffer 1 sind vorzulegen bei

- Öffentlicher Ausschreibung oder Offenem Verfahren, Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe oder Verhandlungsverfahren ohne Öffentliche Vergabebekanntmachung nach besonderer Aufforderung von den in die engere Wahl kommenden Bietern;
- Beschränkter Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb, Nichtoffenem Verfahren, Verhandlungsverfahren mit Öffentlicher Vergabebekanntmachung mit dem Antrag auf Teilnahme.

Die nicht rechtzeitige Vorlage der Nachweise nach Ziffer 1 führt zum Ausschluss des Angebots von der Wertung.

8.3 Die Nachweise nach Ziffer 1 sind von den in die engere Wahl kommenden Bietern nach besonderer Aufforderung auch für die vorgesehenen Nachunternehmer vorzulegen. Sofern Nachunternehmer erst später benannt werden können, sind die Nachweise mit der Benennung der Nachunternehmer beizubringen.

8.4 Der Auftraggeber behält sich vor, weitere Eignungsnachweise, die vom Bieter entsprechend der Bekanntmachung bzw. der Verdingungsunterlagen gefordert werden, sich auch für Nachunternehmen durch den Bieter vorlegen zu lassen.

- 8.5 Für Bieter und Nachunternehmen, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle dieser Nachweise die Nummer im Angebot bzw. im Nachunternehmervordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen sind.

9 Beschäftigung von Leiharbeitskräften

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 1b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betriebe des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

10 Tariftreue und Mindestlohn

Bieter erhalten einen Auftrag nur dann, wenn sie sich bei der Angebotsabgabe verpflichten, ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den das Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist. Bieter erhalten einen Auftrag ferner nur dann, wenn sie sich zur Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte verpflichten.

Besteht keine Bindung gem. Nr. 10 Abs. 1, erhalten Bieter einen Auftrag nur, wenn sie sich bei der Angebotsabgabe verpflichten, ihren bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Beschäftigten (ohne Auszubildende) mindestens ein Entgelt in Höhe des Mindestlohns gem. § 5 Abs. 1 Hamburgisches Mindestlohngesetz (HmbMiG) in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, haben die Bieter bzw. Auftragnehmer auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

Die Bieter geben solche Erklärungen in Nr. 8 des Angebotsschreibens ab. In dieser Erklärung haben die Bieter auch die Art der tariflichen Bindung ihres Unternehmens sowie die gezahlte Höhe des niedrigsten Stundenlohns (brutto) für die im Rahmen der Leistungserbringung eingesetzten Beschäftigten anzugeben.

Name und Anschrift des Bieters

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Eröffnungsstelle -
Zentrale Vergabeaufsicht (ZVA)
Zimmer E 01.421
Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

Vergabe Nr.: **ÖA HSB 349 /13**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung
☐ Freihändige Vergabe

Zuschlagsfrist endet am: 26.02.2014

ANGEBOT - VOB -

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

Angebot für

Außenanlagen

Anlagen:

- ☒ Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis
☒ Angaben zur Preisermittlung *) - EFB-Preis ☐ 1a, ☐ 1b **)
☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - *)
☒ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6) **)
☐ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU - (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7) **)
☐ _____
☐ _____
☐ _____
☐ _____
☐ Pläne/Zeichnungen Nr. _____

*) Zutreffendes von der Vergabestelle ankreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter ankreuzen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.
- 2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere
- BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
 - BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)
- 3 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:
- Leistungsbeschreibung
 - die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB – H10/2012,
 - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB – H06/2013,
 - die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2012
 - die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2012
-
- 4 freibleibend
- 5 freibleibend.
- 6
- 6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigelegtem(n) Nachweis(en).
- 6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer:
- 6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)¹
- zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A
Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.
 - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A
Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätigt wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.
 - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A
Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen

– ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
– ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
– ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
– ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

 Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.

– Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
---	-----------------------------	-------------------------------
 - zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 d) und g) bis i) VOB/A
 - Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes² und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.
 - Ferner erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.
 - Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen³ vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

¹ Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

² Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

³ Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere**:

- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.⁴

7 ☐ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung zur Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

Besteht keine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1, verpflichte(n) ich/wir mich/uns im Fall der Auftragserteilung, meinen/unseren bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Beschäftigten (ohne Auszubildende) mindestens ein Entgelt entsprechend dem Hamburgischen Mindestlohnsgesetz (HmbMlG) (derzeit 8,50 € brutto/Stunde) zu zahlen.

☐ Es besteht eine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1 und zwar an

(Angabe des Tarifvertrags);

das niedrigste (der) tarifvertragliche(n) Entgelt(e) beträgt _____ € brutto/Stunde.

☐ Es besteht keine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1;

die Höhe des niedrigsten gezahlten Entgelts/der niedrigsten gezahlten Entgelte beträgt _____ € brutto/Stunde.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohnes gemäß Nr. 8.1, Abs.1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

-
- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
 - das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
 - Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
 - Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
 - falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Angaben zu Tariftreue und Mindestlohn / Verstoß gegen die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (Nr. 8.1 und 8.2);
 - andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

⁴ Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

9

9.1

Hauptangebot ^{*)} (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Angebot		%

9.2

Hauptangebot ^{*)} (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Los 1		%
Summe Los 2		%
Summe Los 3		%
Summe Los 4		%
Summe Gesamtangebot		
Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung		Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
<input type="checkbox"/> aller angebotenen Lose		%
<input type="checkbox"/> der Lose Nr.:		%

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl:

- 11 Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.
- 12 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende fachliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.
- 13 Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).
- 14 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehmen(n).
- 15 Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind.

^{*)} In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

- 16 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.

Name und Anschrift des Bieters

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Eröffnungsstelle -
Zentrale Vergabeaufsicht (ZVA)
Zimmer E 01.421
Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

Vergabe Nr.: **ÖA HSB 349 /13**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung
☐ Freihändige Vergabe

Zuschlagsfrist endet am: 26.02.2014

ANGEBOT - VOB -

Baumaßnahme
Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

Angebot für
Außenanlagen

Anlagen:

- ☒ Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis
☒ Angaben zur Preisermittlung *) - EFB-Preis ☐ 1a, ☐ 1b **)
☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - *)
☒ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6) **)
☐ Antrag zum Nachunternehmereinsatz - NU - (vgl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7) **)
☐
☐
☐
☐
☐ Pläne/Zeichnungen Nr.

*) Zutreffendes von der Vergabestelle ankreuzen

**) Zutreffendes vom Bieter ankreuzen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.
- 2 Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere
- BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
 - BwB Nr. 7 (Nachunternehmereinsatz)
- 3 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:
- Leistungsbeschreibung
 - die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB – H10/2012,
 - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB – H06/2013,
 - die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2012
 - die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2012
-
- 4 freibleibend
- 5 freibleibend.
- 6
- 6.1 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Schwerbehindertengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).
- 6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer:
- 6.3 Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)¹
- zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A
Ich/wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres Unternehmens für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.
 - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A
Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätigt wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.
 - Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A
Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen
 - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde ☐ ja ☐ nein
 - ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde ☐ ja ☐ nein
 - ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt ☐ ja ☐ nein
 - ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. ☐ ja ☐ nein
 Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.
 - Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation ☐ ja ☐ nein
 - zu § 6 Abs.3 Nr. 2 d) und g) bis i) VOB/A
 - Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes² und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.
 - Ferner erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.
 - Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen³ vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

¹ Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

² Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

³ Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere**:

- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.⁴

7 ☐ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung zur Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

Besteht keine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1, verpflichte(n) ich/wir mich/uns im Fall der Auftragserteilung, meinen/unseren bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Beschäftigten (ohne Auszubildende) mindestens ein Entgelt entsprechend dem Hamburgischen Mindestlohnsgesetz (HmbMIG) (derzeit 8,50 € brutto/Stunde) zu zahlen.

☐ Es besteht eine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1 und zwar an

_____ (Angabe des Tarifvertrags);

das niedrigste (der) tarifvertragliche(n) Entgelt(e) beträgt _____ € brutto/Stunde.

☐ Es besteht keine Bindung gem. Nr. 8.1 Abs. 1;

die Höhe des niedrigsten gezahlten Entgelts/der niedrigsten gezahlten Entgelte beträgt _____ € brutto/Stunde.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohnes gemäß Nr. 8.1, Abs.1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

-
- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
 - das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
 - Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
 - Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
 - falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Angaben zu Tariftreue und Mindestlohn / Verstoß gegen die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (Nr. 8.1 und 8.2);
 - andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

⁴ Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

9

9.1

Hauptangebot ^{*)} (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Angebot		%

9.2

Hauptangebot ^{*)} (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in Euro	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
Summe Los 1		%
Summe Los 2		%
Summe Los 3		%
Summe Los 4		%
Summe Gesamtangebot		
Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung		Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote
<input type="checkbox"/> aller angebotenen Lose		%
<input type="checkbox"/> der Lose Nr.:		%

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl:

- 11 Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.
- 12 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende baufachliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.
- 13 Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).
- 14 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).
- 15 Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind.

^{*)} In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

- ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

- 16 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Vergabe - Nr.: ÖA - BSU / HSB - 349 / 13

Baumaßnahme

Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

Angebot für

Außenanlagen

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN - VOB -

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)

1 Objekt-, Bauüberwachung (§ 4 Abs. 1)

Die Objekt-, Bauüberwachung obliegt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Hochschulbau– Baumanagement

Dieses hat den Architekten/Ingenieur, der im Falle des Auftrages bekannt gegeben wird,
mit der Wahrnehmung beauftragt.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

2 Ausführungsfristen (§ 5)

2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☐ unverzüglich nach Erteilung des Auftrages
- ☐ nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber, die spätestens
..... Werktagen nach Auftragserteilung erfolgt
- ☒ spätestens 12 Werktagen nach Aufforderung
- Späteste Aufforderung am: 24. KW 2014 (Datum)

2.2 Die Leistung ist fertig zu stellen

- ☐ innerhalb von Werktagen nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung
- ☒ 35 KW 2014

2.3 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen:

☐

2.4 Der Auftraggeber behält sich vor, im Auftragsschreiben den Beginn und das Ende der Ausführungsfrist und etwaiger Einzelfristen datumsmäßig festzulegen.

3 Vertragsstrafen bei Überschreitung von Fristen (§ 11)

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

3.1 bei Überschreitung der Ausführungsfrist

- ☐ EUR
- ☐ vom Hundert
des Endbetrages der Abrechnungssumme.

3.2 bei Überschreitung von Einzelfristen

.....

3.3 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt v.H. der Abrechnungssumme begrenzt.

4 Rechnungen (§ 14)

- 4.1 Alle Rechnungen sind bei Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Hochschulbau 1-fach
und zugleich bei
dem im Auftragsfall bekannt gegebenen Büro 2-fach
einzureichen.
- 4.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind einfach einzureichen.

5 Sicherheitsleistung (§ 17)

- 5.1 Als Sicherheit für die Vertragserfüllung hat der Auftragnehmer ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR eine Bürgschaft nach dem Formblatt Bürg 1 in Höhe von
5 v.H. der Auftragssumme zu stellen

Leistet der Auftragnehmer die Sicherheit nicht binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragschreibens), so ist der Auftraggeber berechtigt, die Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.

Nach Empfang der Schlusszahlung und Erfüllung aller bis dahin erhobenen Ansprüche kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Bürgschaft in eine Mängelansprüche-Bürgschaft gemäß Formblatt Bürg 2 in Höhe von
3 v.H. der Abrechnungssumme umgewandelt wird.

- 5.2 Als Sicherheit für Mängelansprüche werden
☒ ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR
☐ unabhängig von der Höhe der Auftragssumme
 3% v.H. der Abrechnungssumme einbehalten.
 Sind noch festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich die Sicherheit um den dreifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen für die Mängelbeseitigung.
 Der Auftragnehmer kann stattdessen eine Mängelansprüche-Bürgschaft nach dem Formblatt Bürg 2 stellen.
- 5.3 Für Abschlagszahlungen nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch eine Bürgschaft nach Nr. 23 ZVB gemäß dem Formblatt Bürg 3 zu leisten.

6-9 - frei -**10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen**

- 10.1 Lohnänderungen
☒ werden nicht berücksichtigt
☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Lohngleitklausel genannten Voraussetzungen berücksichtigt.
- 10.2 Stoffpreisänderungen Stahl
☒ werden nicht berücksichtigt.
☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Stoffpreisgleitklausel Stahl genannten Voraussetzungen berücksichtigt.
 Für die Berechnung des Selbstbehalts der Stoffpreisgleitklausel Stahl für die im „Verzeichnis für Stoffpreis-Gleitklausel Stahl“ angegebenen Stoffe wird zu Grunde gelegt:
☐ die Gesamtabrechnungssumme,
☐ die Abrechnungssumme des Abschnitts
☐ die addierten Abrechnungssummen der Abschnitte
- Ist vorstehend keine Angabe zur Berechnung des Selbstbehalts angekreuzt, gilt für die Berechnung des Selbstbehalts die Gesamtabrechnungssumme.
- 10.3 Sozial verantwortliche Beschaffung (gilt bei der Verwendung von Natursteinen)
 Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO oder auch ILO, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) haben die sogenannten ILO-Kernarbeitsnormen¹ definiert. Die ILO-Kernarbeitsnormen enthalten die folgenden Übereinkommen:
 Übereinkommen Nr. 29 und Nr. 105 zur Abschaffung der Zwangs- und Pflichtarbeit in allen ihren Formen, Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz der Vereinigungsrechte, Übereinkommen Nr. 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zur Kollektivverhandlung, Übereinkommen

¹ Nähere Informationen über die ILO und die ILO-Kernarbeitsnormen und ihre Reichweite siehe
www.ilo.org/public/german/region/europro/bonn

Nr. 100 über gleiche Entlohnung, Übereinkommen Nr. 111 über Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz, Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter der Zulassung zur Beschäftigung, Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit.

Bei der Ausführung der Leistung dürfen **keine Natursteine** verwendet werden, die unter Verstoß gegen die ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet worden sind.

1.)

Der Bieter/Auftragnehmer hat daher auf gesondertes Verlangen

- anzugeben, wo die Natursteine, die verwendet werden sollen, hergestellt, gewonnen bzw. verarbeitet wurden
- und
- durch Vorlage einer unabhängigen Zertifizierung nachzuweisen, dass das Produkt nicht unter Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet wird bzw. worden ist.

2.)

Sofern eine unabhängige Zertifizierung nicht vorgelegt werden kann, ist folgende verbindliche Erklärung abzugeben:

„Ich/wir versichern, dass die Natursteine ohne Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt und/oder verarbeitet werden bzw. wurden.“

3.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig:

„Ich/wir erklären verbindlich, dass mein/unser Unternehmen oder meine/unsere Lieferanten Ziel führende Maßnahmen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen im Zusammenhang mit der Verwendung von Natursteinen ergriffen haben.“ Entsprechende Selbstverpflichtungs- oder Verhaltenskodizes meines/unseres Unternehmens bzw. meiner/unserer Lieferanten, die die Ergreifung der zielführenden Maßnahmen dokumentieren, habe ich beigelegt.

4.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, weil die Leistung, bei der Natursteine verwendet werden, durch Nachunternehmer erbracht wird, ist folgende Zusicherung erforderlich:

„Ich/wir erklären verbindlich, dass die von mir/uns benannten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/ abgeben können. Auf Verlangen werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärung von den von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen.“

Sofern die Nachunternehmer zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht namentlich benannt werden können, erkläre/n ich/wir, dass wir nur Nachunternehmer einsetzen werde/n, die selbst oder deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Mit der Benennung der Nachunternehmer werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen und etwaige Selbst- bzw. Verhaltenskodizes für die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten vorlegen.

Mir/uns ist bekannt, dass falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen können (siehe auch Zusätzliche Vertragsbedingungen 11 sowie 30).

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung dieser Besonderen Vertragsbedingungen auch während der Ausführung der Arbeiten verpflichtet. Er ist verpflichtet, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung eingehalten werden. Der Auftraggeber ist berechtigt die Angaben zu überprüfen.

10.4 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit – d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC – bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

10.5 Zahlungsfristen

Die Fristen für die Prüfung der Schlussrechnung und die Fälligkeit der Schlusszahlung werden gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B auf 30 Kalendertage festgelegt

*Hinweis: Weitere Bedingungen sind zu nummerieren; werden keine weiteren Bedingungen aufgenommen, ist zu schreiben: **Keine**. Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen vorgenommen werden können.*

10.6 Die Auftragserteilung ist abhängig von der Freigabe des Vorhabens durch die Bürgschaft der Freien Hansestadt Hamburg

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Zusätzliche Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen im Hochbau sowie im Garten- und Landschaftsbau

Hinweis

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1 frei

2 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1)

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

3 Preisermittlungen (§ 2)

3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkaalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

3.2 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

3.3 Nrn. 3.1 und 3.2 gelten auch für Nachunternehmerleistungen.

4 frei

5 frei

6 Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

7 Werbung (§ 4 Abs. 1)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

8 Umweltschutz (§ 4 Abs. 2 und 3)

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

9 Nachunternehmer¹ (§ 4 Abs. 8)

Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt wurden und sie die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Jeder beabsichtigte Einsatz und Wechsel von Nachunternehmern bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Nachunternehmervordruck (Vordruck NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU, Nr. 2.3 enthaltene Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn sowie die Erklärung über den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH des Nachunternehmers von diesem an der dafür vorgesehenen Stelle unterzeichnen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer daraufhin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns kalkuliert worden sind.

Zusammen mit dem Antrag sind für den Nachunternehmer vorzulegen

- eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen,

¹ Nachunternehmer, sind alle Unternehmen, welche Teilleistungen / Leistungen vom Bieler / Auftragnehmer übertragen bekommen, unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen ebenfalls Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer verbunden sind, jedoch wirtschaftlich und / oder rechtlich selbstständige Unternehmen sind. (bspw.: Tochter-, Schwester- oder konzernverbundene Unternehmen, etc.)

- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.

Für Nachunternehmer, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle dieser Nachweise die Nummer im Nachunternehmer-vordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifikationsverzeichnis gelistet sind.

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmer beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen Nachunternehmern die für ihn geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch die Nachunternehmer zu kontrollieren. Der Auftragnehmer hat sich überdies die Rechte vertraglich einräumen zu lassen, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über die Bekämpfung illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften nach dem Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) und dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), über die Bekämpfung der Schwarzarbeit nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) und des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) auch bei den Nachunternehmern überprüfen und überwachen zu können.

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen. Die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer ist ebenfalls beim Auftraggeber zu beantragen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer darauf hinzuweisen, dass nach § 1 b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

Soweit die vorgesehene Übertragung von Teilleistungen solche betrifft, die nicht in dem Antrag zum Einsatz von Nachunternehmern (Vordruck NU) nach Nr. 7 der Bewerbungsbedingungen (BwB-H) enthalten sind, hat der Auftragnehmer die Notwendigkeit der beabsichtigten Weitervergabe zu begründen. Dem Einsatz wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

10 Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10)

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden.

11 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8)

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Auftragnehmer

- gegen Nr. 25 (Mitteilung jeder Änderung in der Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft) verstößt,
- die Pflichten aus Nr. 9 (Übertragung von Leistungen auf geeignete Nachunternehmer und Beantragung jeglichen Nachunternehmereinsatzes) verletzt,
- unrichtige Erklärungen in Nrn. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens (2: Beachtung der Bewerbungsbedingungen, insbes. zum Nachunternehmereinsatz (Nr. 7 BwB-H) und zur Arbeitnehmerüberlassung (Nr. 9 BwB-H); 6: Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben, Nichtausschluss-erklärung; 7: Ausführung der Leistung im eigenen Betrieb; 8: Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn abgibt oder gegen eine Erklärung in Nrn. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens verstößt.
- gegen seine Verpflichtungen aus Nr. 27 (vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und sie auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen) verstößt.
- gegen Ziffer 10.3 Besondere Vertragsbedingungen (Sozial Verantwortliche Beschaffung) verstößt

Vor der Kündigung erhält der Auftragnehmer Gelegenheit, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen. Bei einer solchen Kündigung gilt § 8 Abs. 3,5,6 und 7 entsprechend.

12 Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4)

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v.H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.

Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Abs. 4, bleiben unberührt.

13 Mitteilung von Bauunfällen (§ 10)

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

14 Abnahme (§ 12)

Der Auftraggeber verlangt die förmliche Abnahme ab einer Auftragssumme von 10.000,- € (ohne Umsatzsteuer).

15 Abrechnung (§ 14)

15.1 Zu den für die Abrechnung notwendigen Feststellungen auf der Baustelle siehe auch Nr. 10.

15.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.

15.3 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.

15.4 Bei Abrechnungen sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte mit drei Stellen nach dem Komma zu berechnen.

16 Preisnachlässe (§§ 14 und 16)

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H.-Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.

Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

17 Rechnungen (§§ 14 und 16)

17.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.

17.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.

17.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

17.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

18 Stundenlohnarbeiten (§ 15)

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen

enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

19 Zahlungen (§ 16)

19.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

- 19.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.
Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

20 Überzahlungen (§ 16)

- 20.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.
- 20.2 Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.
Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.
Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

21 frei

22 frei

23 Bürgschaften (§§ 16 und 17)

- 23.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Formblätter des Auftraggebers zu verwenden.

23.2 Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.

23.3 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechnungenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechnenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarung über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.“

23.4 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur ei n e r Urkunde zu stellen.

23.5 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

23.6 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

24 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18)

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

25 Berufsgenossenschaft (§ 4)

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat der Auftragnehmer jede Änderung in seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass er seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

26 frei

27 Kontrollen des Auftraggebers

Der Auftraggeber ist berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und vom Auftragnehmer abgegebenen Erklärungen insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohns und den Einsatz von Nachunternehmern zu überprüfen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

- vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten,
- auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers diese Entgeltabrechnungen vorzulegen,

- dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen und in die zwischen ihm und seinen Nachunternehmern abgeschlossenen Verträge zu gewähren, und
- die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen hinzuweisen.

Der Auftragnehmer hat seinem Nachunternehmer die Verpflichtung aufzuerlegen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen. Er hat die Beachtung dieser Verpflichtung zu kontrollieren.

28 Ausführungsfristen (§ 5)/ Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6)

28.1 Bei Ausführungsfristen nach Werktagen, werden Werktage, an denen aus zwingenden witterungsbedingten Gründen Bauleistungen nicht erbracht oder bei denen die Ausführung der Bauleistungen spätestens 3 Stunden nach Beginn des Arbeitstages abgebrochen und an diesem Tag nicht wieder aufgenommen wurden, nicht auf die Ausführungszeit angerechnet.

Diese Unterbrechung muss dem Auftraggeber am selben Tag angezeigt werden, bei einer zu erwartenden mehrtägigen Unterbrechung auch deren voraussichtliche Dauer.

28.2 Für Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Datum festgelegt sind, gilt Nr. 1 nicht.

29 Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung)

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

30 Vertragsstrafenregelung für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, der Schwarzarbeit und des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, zur Absicherung von Tariftreue und Mindestlohn, die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und weitere Verpflichtungen aus dem Hamburgischen Vergabegesetz

30.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, Schwarzarbeit und Verstöße gegen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterbleiben und die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und die Erklärungen zu Tariftreue und Mindestlohn eingehalten werden

Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auch auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmen beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmen (Nachnachunternehmen) – gleich in welchem Unterordnungsgrad – mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind.

30.2 Begeht der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 30.1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung

- eine Straftat nach
 - §§ 10,11 SchwarzArbG (Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung und zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen)
 - § 266a Abs. 1, 2 und 4 StGB (Vorenthaltung von Beiträgen des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit, Einbehaltung von Teilen des Arbeitsentgelts)
 - §§ 15, 15a AÜG (Verleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne erforderliche Arbeitsgenehmigung durch Verleiher ohne Verleiherlaubnis, Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung zu "ausbeuterischen" Bedingungen oder in größerer Zahl oder beharrlich wiederholt)
- oder eine Ordnungswidrigkeit nach
 - § 404 Abs. 1 SGB III (Einsatz von Nachunternehmern, die Ausländer ohne Arbeitsgenehmigung beschäftigen)
 - § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Beschäftigung ohne Arbeitsgenehmigung)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a AÜG (Verleih ohne Verleiherlaubnis oder Arbeitnehmerentleihe von Verleihern ohne Verleiherlaubnis)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Unzulässigkeit gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG (Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung)
 - § 8 SchwarzArbG (Beauftragung mit Schwarzarbeit)
 - § 5 AEntG (Nichtgewährung zwingender Arbeitsbedingungen),
- oder wird die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (vgl. Ziffer 8 Ang-H) nicht eingehalten,
- oder wird gegen die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz (vgl. Nr. 7 BwB-H und Nr. 9 ZVB-H) verstoßen,
- oder wird gegen die Verpflichtung verstoßen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die vom Auftraggeber eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber unverzüglich vorzulegen (vgl. Nr. 27 ZVB-H),

- oder wird gegen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung verstoßen (siehe Ziffer 10.3 BVB-H), so kann der Auftraggeber für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % der Auftragssumme je Verstoß, höchstens jedoch 5 % der Auftragssumme verlangen.

Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn vom Auftragnehmer beauftragte Nachunternehmen oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmen mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraute Nachnachunternehmen – gleich in welchem Unterordnungsgrad – gegen die in Nr. 2 genannten Vorschriften verstoßen und dem Auftragnehmer diese Verstöße bekannt waren oder hätten bekannt sein müssen oder diesem über § 278 BGB (Erfüllungsgehilfen) zugerechnet werden können.

- 30.3 Der Auftragnehmer hat bei Abnahme des Werkes eine Erklärung darüber abzugeben, ob gegen ihn bzw. seinen Erfüllungsgehilfen oder eine sonstige in Nr. 30.2 Satz 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
- 30.4 Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn der Auftragnehmer die in Nr. 3 genannte Erklärung nicht abgibt bzw. nicht beibringt.
- 30.5 Der Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe verjährt in 5 Jahren von der Abnahme des Werkes an.
- 30.6 Wird der Vertrag aus Gründen, die die Verwirkung der Vertragsstrafe begründen, angefochten oder gekündigt, so bleibt die Wirksamkeit der Vertragsstrafenvereinbarung davon unberührt.
- 30.7 Sollte die Vereinbarung über die Vertragsstrafe oder Teile der Vereinbarung unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit des Hauptvertrages nicht berührt.

Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot
ÖA - HSB - 349/13

Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg.....
Außenanlagen
(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil – (vgl. auch Nr. 7 Bewerbungsbedingungen und Nr. 9 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 bzw. § 2 EG VOB/A),
 - die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
 - die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
 - die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
 - die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
 - bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer:

(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen

Begründung für die Weitergabe:

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.

☐ die nachstehend bezeichneten Leistungsteile

..... weitervergeben wird

an die Firma

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

2 Erklärung von Nachunternehmern über die Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen und den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Verpflichtungserklärung

- 2.1 Ich/Wir erkläre(n), dass ich meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes^{*)} und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 7 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.
- 2.2 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.^{**)}
- 2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, im Fall der Auftragserteilung, zur Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.
- Besteht keine Bindung gem. Nr. 2.3 Abs. 1, verpflichte(n) ich/wir mich/uns im Fall der Auftragserteilung, meinen/unseren bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Beschäftigten (ohne Auszubildende) mindestens ein Entgelt entsprechend dem Hamburgischen Mindestlohngesetz (HmbMIG) (derzeit 8,50 Euro brutto/Stunde zu zahlen).
- ☐ Es besteht eine Bindung gem. Nr. 2.3 Abs. 1 und zwar an _____ (Angabe des Tarifvertrags);
das niedrigste (der) tarifvertragliche(n) Entgelt beträgt _____ € brutto/Stunde.
- ☐ Es besteht keine tarifvertragliche Bindung;
die Höhe des niedrigsten gezahlten Entgelts/der niedrigsten gezahlten Entgelte beträgt _____ € brutto/Stunde.
- 2.4 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unser Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohns gem. Nr. 2.3, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unseren Nachunternehmer zu kontrollieren.
- 2.5 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 c) bzw. § 16 EG Abs. 1 Nr. 2 c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen^{***)} vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.^{****)}
- 2.6 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 2.7 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.

*) Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben

**) Sofern der Wert des Leistungsanteils des Nachunternehmers 10.000,00 € übersteigt, wird die Vergabestelle, zur Bestätigung der Eigenerklärung, von den Nachunternehmen des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll und dessen Auftragssumme 30.000,- € übersteigt, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§150 a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern.

***) Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere:**

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
- falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Angaben zu Tariftreue und Mindestlohn / Verstoß gegen die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (Nr. 2.3);
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

****) Nur einschlägig bei einer Angebotssumme des Hauptunternehmers mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

2.7 Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns die unter 1.3 genannten Leistungen im Falle der Auftragsvergabe an den Bieter zu erbringen *****)

.....
Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Nachunternehmers

Anmerkung: Von jedem weiteren Nachunternehmen ist ebenfalls ein entsprechender Antrag mit Erklärung über die Einhaltung der tarifvertraglichen Bestimmungen nach diesem Vordruck beizufügen. Angebote, die solche Erklärungen der Nachunternehmer nicht enthalten, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

.....
*****) Gilt nur für andere Unternehmen im Sinne des § 6 EG Abs. 8 VOB/A bzw. Nachunternehmen, die gemäß Nr. 13 der EG-Aufforderung zur Angebotsabgabe (unmittelbar und direkt vom Bieter beauftragte Nachunternehmen) eine Verpflichtungserklärung beizubringen haben.

Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot
ÖA - HSB - 349/13

Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg.....
Außenanlagen
(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil – (vgl. auch Nr. 7 Bewerbungsbedingungen und Nr. 9 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Abs. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).

1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
– die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 bzw. § 2 EG VOB/A),
– die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
– die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
– die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
– die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
– bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.

1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer:

(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen

Begründung für die Weitergabe:
.....
.....

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

☐ die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.

☐ die nachstehend bezeichneten Leistungsteile

..... weitervergeben wird

an die Firma

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

2 Erklärung von Nachunternehmern über die Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen und den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Verpflichtungserklärung

- 2.1 Ich/Wir erkläre(n), dass ich meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes^{*)} und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 7 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.
- 2.2 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.^{**)}
- 2.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, im Fall der Auftragserteilung, zur Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, habe(n) ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.
- Besteht keine Bindung gem. Nr. 2.3 Abs. 1, verpflichte(n) ich/wir mich/uns im Fall der Auftragserteilung, meinen/unseren bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Beschäftigten (ohne Auszubildende) mindestens ein Entgelt entsprechend dem Hamburgischen Mindestlohngesetz (HmbMlG) (derzeit 8,50 Euro brutto/Stunde zu zahlen).
- ☐ Es besteht eine Bindung gem. Nr. 2.3 Abs. 1 und zwar an _____ (Angabe des Tarifvertrags);
das niedrigste (der) tarifvertragliche(n) Entgelt beträgt _____ € brutto/Stunde.
- ☐ Es besteht keine tarifvertragliche Bindung;
die Höhe des niedrigsten gezahlten Entgelts/der niedrigsten gezahlten Entgelte beträgt _____ € brutto/Stunde.
- 2.4 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohns gem. Nr. 2.3, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.
- 2.5 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 c) bzw. § 16 EG Abs. 1 Nr. 2 c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen^{***)} vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.
- 2.6 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 2.7 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.

*) Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben

**) Sofern der Wert des Leistungsanteils des Nachunternehmers 10.000,00 € übersteigt, wird die Vergabestelle, zur Bestätigung der Eigenerklärung, von den Nachunternehmen des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll und dessen Auftragssumme 30.000,- € übersteigt, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§150 a Gewerbeordnung) beim Bundeszentralregister anfordern.

***) Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere:**

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
- falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Angaben zu Tariftreue und Mindestlohn / Verstoß gegen die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (Nr. 2.3);
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

****) Nur einschlägig bei einer Angebotssumme des Hauptunternehmers mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

2.7 Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns die unter 1.3 genannten Leistungen im Falle der Auftragsvergabe an den Bieter zu erbringen ^{*****)}

.....
Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Nachunternehmers

Anmerkung: Von jedem weiteren Nachunternehmen ist ebenfalls ein entsprechender Antrag mit Erklärung über die Einhaltung der tarifvertraglichen Bestimmungen nach diesem Vordruck beizufügen. Angebote, die solche Erklärungen der Nachunternehmer nicht enthalten, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

.....
^{*****)} Gilt nur für andere Unternehmen im Sinne des § 6 EG Abs. 8 VOB/A bzw. Nachunternehmen, die gemäß Nr. 13 der EG-Aufforderung zur Angebotsabgabe (unmittelbar und direkt vom Bieter beauftragte Nachunternehmen) eine Verpflichtungserklärung beizubringen haben.

ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter	Vergabenummer ÖA - BSU/HSB - 349 / 13	Datum
Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst - und Medien-campus Hamburg		
Angebot für Außenanlagen		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)		

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kosten	Nachunter- nehmerleist.
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.4	Gesamtzuschläge					

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten d. Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamtzu- schläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[illegible]

ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter _____	Vergabenummer ÖA - BSU/HSB - 349 / 13	Datum _____
Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst - und Medien-campus Hamburg		
Angebot für Außenanlagen		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)		

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kosten	Nachunter- nehmerleist.
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.4	Gesamtzuschläge					

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten d. Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamtzu- schläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

This image shows a full page of blank primary-ruled paper. It features multiple sets of horizontal lines designed for teaching handwriting. Each set consists of a solid top blue line, a dashed middle blue line, and a solid bottom blue line. These lines are repeated down the entire page to provide a guide for letter height and placement. The paper is otherwise completely blank, with no text or markings other than the ruling lines.

ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter	Vergabenummer ÖA - BSU/HSB - 349 / 13	Datum
Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg		
Angebot für Außenanlagen		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5))			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2.	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten				
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:			%	€
				x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu vertei- len	
3.	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn				
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)				
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne				
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €: Angabe des Betrages				
	Bei Angebotssummen über 5 Mio. €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x				
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung usw.				
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung				
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.				
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.				
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)					
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)				
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)				
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)					
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 u. 3)					

¹⁾ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter	Vergabenummer ÖA - BSU/HSB - 349 / 13	Datum
Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg		
Angebot für Außenanlagen		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5))			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2.	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteil- en	

3.	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn				
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)				
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne				
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €: Angabe des Betrages				
	Bei Angebotssummen über 5 Mio. €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x				
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung usw.				
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung				
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.				
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.				
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)					
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)				
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)				
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)					
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 u. 3)					

¹⁾ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE EFB - Preis 2

Bieter	Vergabenummer ÖA - BSU/HSB - 349 / 13	Datum
Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst - und Mediocampus Hamburg		
Angebot für Außenanlagen		

OZ des LV ¹⁾	Kurzbezeichnung der Teilleistung ¹⁾	Men- genein- heit ¹⁾	Zeit- ansatz Std. ²⁾	Teilkosten einschl. Zuschläge in EUR (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit				
				Löhne	Stoffe	Geräte ³⁾	Nachunter- nehmer	Angebotener Einheitspreis (Sp. 5+6+7+8)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
01.01 .0270	Abbruch der Flächenbefestigung	m3						
01.01 .0290	Bodenaushub Pflanzgraben lösen planieren	m						
01.02 .0020	Frostschuttschicht 0/32mm	m3						
01.02 .0030	Einfassung Stahlband	m						
01.02 .0060	Bordstein TB10/30 anthrazit	m						
01.02 .0150	Schottertragschicht 0/45mm	m3						
01.02 .0160	Plattenband aus Naturstein	m						
01.02 .0180	Asphalttragschicht, befahrbar	m2						
01.02 .0200	Asphaltbinderschicht, befahrbar	m2						
01.02 .0230	Gussasphaltdeckschicht D 3,5- 4cm	m2						
01.02 .0310	Pflasterdecke, aus Rasenplatte	m2						
01.03 .0070	Blockstufe Betonfertigteile	m						
01.03 .0110	Bank Naturwerkstein	St						
01.06 .0030	Oberboden liefern und auftragen	m3						
01.06 .0130	Robinia pseudoac.'Bessoniana' Rp2	St						
01.06 .0150	Fagus sylvatica Heckenpflanze	St						
01.07 .0050	Hecke Wässern Pflanzung 25l l/m 5Arbeitsgänge	m						
02.01 .0020	Kiesfläche abbrechen, optional	m3						

¹⁾ Wird vom AG vorgegeben

²⁾ Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt

³⁾ Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.

AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE EFB - Preis 2

Bieter Baumaßnahme Neubau auf dem Kunst - und Mediocampus Hamburg	Vergabenummer ÖA - BSU/HSB - 349 / 13 Datum
Angebot für Außenanlagen	

OZ des LV ¹⁾	Kurzbezeichnung der Teilleistung ¹⁾	Men- genein- heit ¹⁾	Zeit- ansatz Std. ²⁾	Teilkosten einschl. Zuschläge in EUR (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit				
				Löhne	Stoffe	Geräte ³⁾	Nachunter- nehmer	Angebotener Einheitspreis (Sp. 5+6+7+8)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
01.01 .0270	Abbruch der Flächenbefestigung	m3						
01.01 .0290	Bodenaushub Pflanzgraben lösen planieren	m						
01.02 .0020	Frostschuttschicht 0/32mm	m3						
01.02 .0030	Einfassung Stahlband	m						
01.02 .0060	Bordstein TB10/30 anthrazit	m						
01.02 .0150	Schottertragschicht 0/45mm	m3						
01.02 .0160	Plattenband aus Naturstein	m						
01.02 .0180	Asphalttragschicht, befahrbar	m2						
01.02 .0200	Asphaltbinderschicht, befahrbar	m2						
01.02 .0230	Gussasphaltdeckschicht D 3,5- 4cm	m2						
01.02 .0310	Pflasterdecke, aus Rasenplatte	m2						
01.03 .0070	Blockstufe Betonfertigteile	m						
01.03 .0110	Bank Naturwerkstein	St						
01.06 .0030	Oberboden liefern und auftragen	m3						
01.06 .0130	Robinia pseudoac. 'Bessoniana' Rp2	St						
01.06 .0150	Fagus sylvatica Heckenpflanze	St						
01.07 .0050	Hecke Wässern Pflanzung 25l l/m 5Arbeitsgänge	m						
02.01 .0020	Kiesfläche abbrechen, optional	m3						

¹⁾ Wird vom AG vorgegeben

²⁾ Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt

³⁾ Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg

30.10.2013

Bauherr:

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

Bauvorhaben: Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus
Hamburg

Gewerk: ÖA-HSB-349/13
AUSSENANLAGEN

Auftraggeber: FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Behörde für Wissenschaft und Forschung
vertreten durch:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt



Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

1. Vorbemerkungen

1.1 Lage der Baustelle

Das Grundstück grenzt im Nord-Osten an das Gebiet mit dem abgängigen Wohnheim „Pflegen und Wohnen“ und im Süd-Osten an die den Eilbekkanal flankierende Uferstraße.

Im Nord-Westen ist der Neubau direkt an das bereits bestehende Studiogebäude mit dem Sitz von Tide TV angebunden.

Zum Süd-Westen befindet sich der denkmalgeschützte Altbau der ehemaligen Frauenklinik Finkenau.

Der Bereich im Süd-Osten des Neubaus wird als innenliegender Campus für die Hochschule genutzt, von dem aus die Gebäude erschlossen werden können.

Das Bebauungsgelände weist einen Höhenversprung von ca. 1,50m zwischen der Uferstraße und dem Hof des Campusgeländes auf.

Das Grundstück gehört zur
Gemarkung Barmbek
Flur 5574 / 6272
Belegenheit Finkenau 35

1.1.1 Erschließung der Baustelle und Zuwegung

Die Zufahrt erfolgt über die Baustellenzufahrt „Oberaltenallee“.

Alle öffentlichen Straßen, Gehwege sowie Straßen innerhalb des Geländes des Mediocampus sind frei zu halten.

Der AG hat auf dem Baufeld folgende Arbeiten veranlasst:

- Anlagen von Baustraßen
- Umverlegen von Ver- und Entsorgungsleitungen
- Abstecken der Hauptachsen und Festlegen der Höhenpunkte gem. VOB (alle weiteren Einmessarbeiten oder Kontrollmessungen, die zur Leistungserfüllung des AN erforderlich sind, sind Sache des AN)

1.2 Baustellensicherung

1.2.1 Verkehrssicherungspflicht

Die Baustelle ist mit einem Bauzaun gesichert.

Schutz der Vegetation:

Der Baumbestand ist bauseitig geschützt. Dieser Baumschutz darf nicht

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

beschädigt werden.

Es wird hier auch auf die RAS-LG4 (neu: RAS-LP4) - Richtlinie für die Anlage von Straßen, insbes. Abschnitt 4 "Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen" verwiesen.

1.3 Baustelleneinrichtung

1.3.1 Baucontainer

Der AG stellt für den AN im Rahmen der baustellenbedingten und aus den Vergabeunterlagen ersichtlichen technischen Möglichkeiten den für die Baustelleneinrichtung erforderlichen Platz zur Verfügung.
Der Sanitärcontainer wird bauseitig durch den AG gestellt.

1.3.2 Baustelleneinrichtungsplan

Die Baustelleneinrichtung hat gemäß Baustelleneinrichtungsplan zu erfolgen. Die Feuerwehzufahrtsflächen sind ständig freizuhalten.

1.3.3 Koordination

Der AG wird wöchentliche Baubesprechungen durchführen, um die Ausführungsfristen zu kontrollieren und das Zusammenwirken der verschiedenen Unternehmen zu regeln. Der AN hat zu jeder Baubesprechung zwingend einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

1.3.4 Medienversorgung der Baustelle

Es werden Bauwasser und Baustrom bauseitig durch den AG gestellt.

1 Entnahmestellen Bauwasser außen sowie

4 St Baustromverteiler je Geschoss, Anschlussleistung: 22 kW.

Anfallendes Wasser ist in die vorhandenen Abwasserkanäle einzuleiten.

Der AN hat rechtzeitig die Genehmigung zur Einleitung bei der zuständigen Wasserbehörde zu beantragen. Der AG trägt die Gebühren der Genehmigung sowie die anfallenden Wassereinleitgebühren (Tag- und Grundwasser).

1.3.5 Müllentsorgung

Die Arbeitsbereiche sind arbeitstäglich eigenverantwortlich von jedem Auftragnehmer von Schutt und Unrat freizuhalten.

Die Bauleitung ist berechtigt, auf die sofortige Beseitigung von Arbeits-, Verpackungs- und Montageabfällen, die vom Auftragnehmer herrühren, zu bestehen.

Bei Nichtbefolgung dieser Anweisung wird der AG die Reinigung zu Lasten des AN vornehmen. Die Kosten für die Übernahme, einschl. der damit verbundenen Kosten für Anfahrt, Abfallbeseitigung und

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

30.10.2013

Bauherr:

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

Überstundenzuschläge, werden dem AN einbehalten.
Hier wird auch auf die VOB/C DIN 18299 verwiesen.

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

2. Hinweis zum Bauablauf

2.1 Montagezeiten, lärmfreie Zeiten

Es ist grundsätzlich von einer 5-tage-Woche auszugehen. Bauzeiten sind:
Montag bis Freitags von 7.00 bis 20.00 Uhr
Die gesetzlichen Feiertage Hamburgs sind einzuhalten.

2.2 Montage

Für Montagearbeiten muss an der Baustelle eine schriftliche
Montageanweisung vorliegen, die folgende Angaben mindestens enthalten
muss:

- die Gewichte der Teile;
- das Lagern der Teile;
- die Anschlagpunkte der Teile;
- das Anschlagen der Teile an Hebezeuge;
- das Transportieren und die beim Transport einzuhaltende Transportlage;
- das Erstellen der zur Montage erforderlichen Hilfskonstruktionen;
- die Reihenfolge der Montage und das Zusammenfügen der Teile;
- die Tragfähigkeit der einzusetzenden Hebezeuge;
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit und Standsicherheit von Bauwerk und Bauteilen, auch während einzelner Montagezustände;
- Art und Lage der erforderlichen Arbeitsplätze und Verkehrswege;
- Art der Absturzsicherung und die dazu erforderlichen Arbeitsschritte und Maßnahmen;
- Sicherung des Gefahrenbereiches unterhalb der Montagestelle vor herabfallenden Gegenständen.
- Die Montageanweisung ist vom AN zu erstellen und auszuarbeiten. Die Kosten hierfür sind in die EP's einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

3. Sicherheit auf der Baustelle

3.1 Baustellenverordnung

Diese Baustelle unterliegt der Baustellenverordnung (BaustellV). Die vom SiGeKo erstellte Baustellenverordnung ist durch den AN im Original zu unterschreiben und wird Vertragsbestandteil. Die Belehrung aller am Bau Beteiligten Personen ist durch den AN vor Beginn der Arbeiten und später im monatlichen Turnus durchzuführen und gegenüber der Bauleitung des AG nachzuweisen.

3.2 Gerüste

Bei der Verwendung von Fassadenaufzügen oder sonstigen Fördereinrichtungen ist die Fassade einschließlich der Öffnungen vor Verschmutzung / Beschädigung zu schützen. Die dazu erforderlichen Leistungen gehören zur Baustelleneinrichtung des AN. Der Einsatz von Aufzügen ist von der Bauleitung zu genehmigen. Die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen zur Durchführung der Arbeiten des AN sind durch den AN selbst bereitzustellen und einzukalkulieren. Es gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Sofern durch den AN Absturzkanten geschaffen werden, so sind diese durch den AN eigenverantwortlich mit entsprechenden zulässigen Seitenschutz/ Abdeckungen zu versehen, vorzuhalten und zu unterhalten. Die bauseitig vorhandenen Gerüste dürfen nur in Abstimmung mit der Bauleitung verändert oder umgebaut werden. Nach Beendigung der Arbeiten sind diese wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Alle zum Einsatz gelangenden Krane, Aufzüge, Gerüste, Hubarbeitsbühnen, Hebebühnen, fahrbare Gerüste und Arbeitsbühnen müssen entsprechend der Betriebssicherheitsverordnung zugelassen, geprüft, errichtet und unterhalten werden. Die erforderlichen Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten und bei Bedarf der Bauleitung zur Einsicht vorzulegen. Für die Ausführung von Gerüstarbeiten gilt die DIN 18451, sowie darin aufgeführte Normen und Vorschriften. Des weiteren gelten die anerkannten Regeln der Technik. Grundlage ist die aktuell gültige VOB.

Jeder Auftragnehmer, der Gerüste zur Ausführung von Leistungen dritter (Gebrauchsüberlassung) zur Verfügung stellt, ist für deren bestimmungsgemäße Benutzung sowie Erhalt der Betriebssicherheit verantwortlich. Das erstellte Gerüst ist durch Meldung an die Bauleitung freizugeben. Die Gebrauchsüberlassung der Rüstung ist grundsätzlich mit der Bauleitung abzustimmen und im Bautagebuch festzuhalten. Die Gerüste sind entweder durch Vorlage der Zulassungen bzw. Typengenehmigungen oder durch eine individuelle statische Berechnung nachzuweisen. Die Kosten für die Aufstellung der statischen Berechnung, die Anfertigung der Montage- bzw. Positionspläne einschließlich der Gebühren für die bauaufsichtliche Prüfung sind Sache des AN.

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

3.3 Technische Betriebsmittel, Maschinen und Geräte

Alle durch den AN eingesetzten elektrischen Betriebsmittel (Maschinen, Kabel, Verteiler, Leuchten etc.) müssen gemäß den einschlägigen Vorschriften für den Baustelleneinsatz in gem. Vorschrift genannten Zeiträumen durch eine Fachkraft geprüft sein. Der Nachweis hierzu ist auf der Baustelle vorzuhalten und bei Bedarf dem AG, der örtlichen Bauleitung oder dem SiGeKo vorzulegen. Sämtliche Installationen, Reparaturen von und an elektrischen Betriebsmitteln dürfen nur durch Elektrofachkräfte durchgeführt werden.

Die Baustelle ist gemäß einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und nach Anzahl der Beschäftigten auszustatten. Dies betrifft u.a. die BGV A5 "Erste Hilfe", Arbeitsstättenverordnung bzw. Arbeitsstättenrichtlinie.

Bei Arbeiten mit Schussapparaten gilt die UVV (VGB 45) uneingeschränkt. Die Arbeiten dürfen nur nach Genehmigung durch die Bauleitung durchgeführt werden. Die Genehmigung soll schriftlich erteilt werden; sie ist auf bestimmte Bauteile, Räume und Zeiten zu beschränken.

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen**LEISTUNGSVERZEICHNIS**

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

4. Baubeschreibung allgemein**4.1 Zweck der Maßnahme**

Im Stadtteil Barmbek-Uhlenhorst errichtet die Behörde für Wissenschaft und Forschung einen Mediocampus für die „Hochschule für Angewandte Wissenschaften“ (HAW), Hamburg. Die Neubaumaßnahme des Mediocampus wird von zentraler Bedeutung sein, da diese neben Lehrbereichen mit Video- und Tonlaboren auch einen multifunktionalen Veranstaltungsraum, die Bibliothek für den HAW-Standort Finkenau, sowie eine Mensa und ein Café aufnehmen wird. Städtebaulich wird durch die Bauskulptur der Campusblock der Finkenau im Osten geschlossen.

4.2 Baukörper**4.2.1 Gebäudestruktur**

Das Gebäude besteht aus vier Obergeschossen, einem Erdgeschoss und einem Untergeschoss. Der L-förmige Grundriss mit jeweils etwa 55 m Schenkellänge ist in zwei Bereiche unterteilt.

Der südwestlich ausgerichtete Schenkel ist eingeschossig (nur EG) und wird als Mensa genutzt.

Der nordöstliche Schenkel inkl. des Überschneidungsbereichs wird als Hauptgebäude bezeichnet und beherbergt Labore, einen Multifunktionsraum, Büros und die Bibliothek. Das Hauptgebäude ist teilunterkellert.

Der Hauptzugang in das Gebäude erfolgt über den Hof in den Foyerbereich, der sich über Lichthöfe und die einläufige Treppe mit den Obergeschossen des Gebäudes verbindet.

BRI	ca. 29.000 m ³
BGF	ca. 6.900 m ²
Geschosshöhen bis	ca. 4,57 m

4.2.2 Konstruktion

Es handelt sich um einen Stahlbetonbau aus Stützen und Deckenplatten mit aussteifenden Kernbereichen. Die Fassade erhält eine Verklammerung. Im Wesentlichen bestehen alle primären Elemente des Tragwerks aus Stahlbeton. Das Gebäude wird in Ortbetonbauweise erstellt.

Die Gründung der gesamten Baumaßnahme erfolgt als Tiefgründung mit Pfählen.

5. Technische Baubeschreibung**5.1 Leistungsumfang**

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen**LEISTUNGSVERZEICHNIS**

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen nachfolgende Arbeiten.

- Erdarbeiten
- Asphaltarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Rasenflächen
- Einzelbäume und Heckenstrukturen

Der AN hat mehrere zeitliche Unterbrechungen in seinem Gewerk einzukalkulieren. Eine gesonderte Vergütung erfolgt dazu nicht.

5.2 Leistungsgrenzen/Schnittstellen

Der AG hat auf dem Baufeld folgende Arbeiten veranlasst:

- Abstecken der Hauptachsen und Festlegen der Höhenpunkte gem. VOB (Alle weiteren Einmessarbeiten oder Kontrollmessungen, die zur Leistungserfüllung des AN erforderlich sind, sind Sache des AN. Zeitgleich mit dem AN arbeiten noch die folgenden AN :
 - Heizung/Lüftung/Sanitär
 - Elektro
 - Trockenbau

Dem AN obliegt hier die Koordinationspflicht seiner Leistung. Mehrkosten hieraus können nicht geltend gemacht werden.

5.3 Genehmigungen, Abstimmungen

Alle durch Rechts-, Verwaltungsvorschriften oder technische Normen sowie für die behördlichen Genehmigungen erforderlichen Nachweise sind so rechtzeitig dem AG vorzulegen, dass sich etwaige Änderungen und Ergänzungen, die sich aus der Prüfung der Nachweise ergeben, bei der Ausführung der Leistung berücksichtigt werden können, ohne dass sich Terminverschiebungen ergeben. Die Kosten für das Aufstellen dieser Unterlagen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01	LOS 1: AUSSENANLAGEN MEDIENCAMPUS		
01.01	Herrichten		
01.01.0010	Baustelle einrichten räumen Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einrichten und räumen. Vorhaltdauer: 4 Monate	psch	nur Ges.-Preis
01.01.0020	Bordstein Naturstein aufnehmen Bordstein aus Naturstein aufnehmen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Form B 7 (140 bis 150/250 bis 300), einschl. Fundament aus Beton, Bettungsdicke 15 cm, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Geräteeinsatz ist möglich. aufgenommene Stoffe zur Wiederverwendung sortieren, wiederverwendbare Stoffe seitlich lagern, nicht wiederverwendbare Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau). Ort: Gehweg Wirtschaftsgebäude	55,000 m	.....
01.01.0030	Bordstein Betonstein aufnehmen Bordstein aus Betonstein aufnehmen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Form HB 15/30, einschl. Fundament aus Beton, Bettungsdicke 15 cm, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Geräteeinsatz ist möglich. aufgenommene Stoffe zur Wiederverwendung sortieren, wiederverwendbare Stoffe seitlich lagern, nicht wiederverwendbare Stoffe sammeln, auf LKW des AG laden, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau).		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0030)

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0030) ...		
		Übertrag	
	Ort: Parkplatz Studiogebäude		
	55,000 m		
01.01.0040	Bordstein Naturstein abbrechen Bordstein aus Naturstein abbrechen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Form B 7 (140 bis 150/250 bis 300), einschl. Fundament aus Beton, Bettungsdicke 15 cm, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m ³ , Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße über 15 bis 18 m ³ , auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN. Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein. Ort: Hofffläche		
	40,000 m		
01.01.0050	Abbruch Poller aus Naturwerkstein Abbruch Poller aus Naturwerkstein, einschl. Fundament, Dicke 20 cm, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Volumen über 0,05 bis 0,1 m ³ , Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m ³ , Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN. Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein.		
	4,000 St		
01.01.0060	Plattenbelag Betonplatten abbrechen Abbruch des Plattenbelages außen, aus Betonplatten, Dicke 5-10 cm, einschl. Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch, Dicke 5 cm, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m ³ , Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0060)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0060) ...		
		Übertrag	
	Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170107 Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, Mengenermittlung nach Aufmaß. Ort: Gehweg Wirtschaftsgebäude und Uferweg		
	70,000 m2		
01.01.0070	Plattenbelag Betonplatte aufnehmen Plattenbelag Betonplatte aufnehmen, Dicke 5 cm, einschl. Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch, Dicke 4 cm, in Hofflächen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 23 kN/m3, Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe zur Wiederverwendung sortieren, wiederverwendbare Stoffe seitlich lagern, nicht wiederverwendbare Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach Aufmaß. Ort: Bestandsgebäude		
	25,000 m2		
01.01.0080	Rasengittersteine aufnehmen Pflasterbelag aufnehmen und zur späteren Wiederverwendung seitlich lagern, aus Pflaster aus Betongittersteinen, Dicke 80 mm, einschl. Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch, Dicke 4 cm, in Geh- und Radwegen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Geräteeinsatz ist möglich, Ungeeignetes Material sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170107 Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, Mengenermittlung nach Aufmaß. Ort: Uferweg		
	20,000 m2		
01.01.0090	Pflasterbelag Naturstein aufnehmen Pflasterbelag Naturstein aufnehmen, Dicke 80 mm, einschl. Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch, Dicke 4 cm, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zum städtischen Bauhof, Transportentfernung bis 15 km,		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0090)		

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0090) ...	Übertrag	
	Anlage/Standort		
	Bezirksamt Altona Stadionstraße 10 22525 Hamburg		
	Mengenermittlung nach Aufmaß.		
	20,000 m2		
01.01.0100	Pflasterbelag Großpflaster Naturstein aufnehmen Pflasterbelag aufnehmen und transportierten wir in Position 01.01.0090 beschrieben, jedoch: Naturstein Großpflaster, Dicke 120-150mm Ort: Uferweg		
	15,000 m2		
01.01.0110	Pflasterbelag Betonpflaster aufnehmen Pflasterbelag Betonpflaster aufnehmen, Dicke 80 mm, einschl. Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch, Dicke 4 cm, in Hofflächen, Bearbeitungsbreite 200cm, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 23 kN/m ³ , Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, aufgenommene Stoffe zur Wiederverwendung sortieren, wiederverwendbare Stoffe seitlich lagern, nicht wiederverwendbare Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach Aufmaß. Ort: Parkplatz Studiogebäude		
	130,000 m2		
01.01.0120	Asphaltflächen Anarbeitung Schälen der bitumenhaltigen Decke zur Anarbeitung an den Bestand, in Hofflächen mit Asphaltdeckschicht aus offenporigem Asphalt, Tiefe über 3 bis 3,5 cm, Flächen reinigen, nicht festhaftende Schichten lösen, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 20 kN/m ³ , aufgenommene Stoffe sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, RuVA-StB Verwertungsklasse A, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170302 Bitumengemische, ... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0120)		

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0120) ...		
		Übertrag	
	Mengenermittlung nach Aufmaß.		
	20,000 m2		
01.01.0130	Schnittkante Asphalt herstellen Schnittkante Asphalt herstellen, Dicke der Befestigung über 10 bis 15 cm, Ausführung mit Fugenschneidgerät, Ausführung gemäß Zeichnung.		
	10,000 m		
01.01.0140	Asphaltdeckschicht abbrechen Asphaltdeckschicht abbrechen aus offenporigem Asphalt in Hofflächen, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Flächenlast des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 0,23 kN/m2/cm, Abbruchdicke 5 cm, Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, ohne Zerkleinerung, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, RuVA-StB Verwertungsklasse A, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170302 Bitumengemische, Mengenermittlung nach Aufmaß.		
	105,000 m2		
01.01.0150	Asphalttragschicht abbrechen		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0150)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0150) ...

Übertrag

Asphalttragschicht abbrechen in Hofflächen, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 21 kN/m³,
Abbruchdicke 10 cm,
Geräteinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, ohne Zerkleinerung, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, RuVA-StB Verwertungsklasse A, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170302 Bitumengemische, Mengenermittlung nach Aufmaß.

105,000

m²

01.01.0160

Markierung beseitigen

Markierung beseitigen, durchgezogene Strichmarkierungen, Breite 15 cm, als Farbmarkierung auf Betonsteinpflaster/-platten, anfallende Stoffe laden, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen abgerechnet wird die Länge des beseitigten Markierungsstriches.

45,000

m

01.01.0170

Mauerwerk abbrechen

Abbruch Mauerwerk aus Mauerziegel, ohne Bekleidungen und Beschichtungen, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 15 kN/m³, Geräteinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, ohne Zerkleinerung, auf LKW des AG laden, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau).
Ort: Uferweg

3,000

m³

01.01.0180

Straßenablauf abbrechen

Straßenablauf abbrechen aus unbewehrtem Beton, Normalbeton, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m³, Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Einschließlich Verschließen der Entwässerungsleitung mit Muffenendstoffen.
Aufgenommene Stoffe sammeln, ohne Zerkleinerung, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0180)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0180) ...		
		Übertrag	
	Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170101 Beton.		
	1,000 St		
01.01.0190	Straßenablauf aufnehmen Straßenablauf aus unbewehrtem Beton, Normalbeton aufnehmen und zur späteren Wiederverwendung, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme seitlich lagern. Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m ³ , Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, aufgenommene Stoffe zur seitlich lagern, nicht wiederverwendbare Stoffe sammeln ohne Zerkleinerung, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170101 Beton.		
	2,000 St		
01.01.0200	Gehölzfläche roden Gehölzfläche roden, gerodete Stoffe häckseln und auf der Baustelle messbar lagern, Höhe über 300 bis 600 cm Flächenbewuchs mit Sträuchern wie Acer campestre, Sambucus nigra und Strauchsämlingen		
	115,000 m ²		
01.01.0210	Heckengehölz roden Heckengehölz roden, gerodete Stoffe häckseln und auf der Baustelle lagern, Breite bis 50 cm, Höhe über 100 bis 200 cm, bis 3 Stück je m. Pflanzenart: Berberis thunbergii		
	75,000 m		
01.01.0220	Holzhäcksel entsorgen Siedlungsabfälle Garten- und Parkabfälle, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 200201 biologisch abbaubare Abfälle (Holzhäcksel), nicht schadstoffbelastet, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.		
	6,000 t		
		Übertrag	

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

Übertrag

01.01.0230	Baum roden Baum fällen, Wurzelstock roden, Acer (Ahorn), als Einzelbaum, Stammdurchmesser über 10 bis 30 cm, Baumhöhe über 5 bis 10 m, Astwerk und Wurzelstock, Stammholz in transportable Stücke aufarbeiten und auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen	4,000	St
------------	--	-------	----------

01.01.0240	Stubbenlöcher verfüllen Stubbenlöcher verfüllen mit vorh. Boden, Tiefe der Stubbenlöcher über 1 bis 1,5 m.	4,000	St
------------	--	-------	----------

01.01.0250	Abbruch Stabgitterzaun Abbruch Stabgitterzaun, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Höhe 1 m, Zaun bestehend aus: 4 Gittermatten, Länge ca. 250cm 5 Zaunpfosten Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Einschließlich Fundamente und Wiederverfüllung mit anstehendem Boden aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Mengenermittlung nach Aufmaß,	10,000	m
------------	---	--------	---------

01.01.0260	Grasnarbe zerkleinern abräumen Grasnarbe zerkleinern, abräumen, zur Abfuhr geordnet lagern, Schichtdicke über 3 cm bis 5 cm, Bodengruppe 2 DIN 18915.		
------------	---	--	--

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0260)

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0260) ...		
		Übertrag	
	aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen,		
	395,000 m2		
01.01.0270	Abbruch der Flächenbefestigung Abbruch der Flächenbefestigung ohne Bindemittel aus Kiessand/Schotter im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 19 kN/m3, Dicke über 40 bis 60 cm, Geräteeinsatz ist möglich, Aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein, Mengenermittlung nach Aufmaß.		
	700,000 m3		
01.01.0280	Bodenaushub Pflanzgrube lösen planieren Pflanzgrube ausheben, 300/300 cm, Tiefe 150 cm, Aushub seitlich planieren, Sohle 20 cm tief lockern, Bodengruppe 2 DIN 18915.		
	95,000 m3		
01.01.0290	Bodenaushub Pflanzgraben lösen planieren Pflanzgraben für Heckenpflanzung ausheben, Breite 80 cm, Tiefe 50 cm, Aushub seitlich planieren, Sohle 10 cm tief lockern, Bodengruppe 2 DIN 18915.		
	225,000 m		
01.01.0300	Boden Baugrube lösen planieren Boden für Baugrube, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, ab Zwischensohle, profilgerecht lösen und im Bereich des Baugeländes planieren, Arbeiten mit Gerät, mit geböschten Wänden, Aushubtiefe bis 0,8 m, Breite über 2 bis 3 m, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle, Ausführung gemäß Zeichnung.		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.01.0300)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.01.0300) ...		
		Übertrag	
	Arbeitsbereich Schotterstreifen, Stahlbandeinfassungen und Bordsteinen		
	145,000 m3		
01.01.0310	Boden lösen fördern einbauen Boden Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, Boden mit unterschiedlichen Bodenklassen profilgerecht lösen, fördern und profilgerecht einbauen, Abtragtiefe bis 0,4 m, Förderweg bis 0,1 km, Einbauhöhe bis 0,1 m		
	135,000 m3		
01.01.0320	Füllboden liefern Füllboden liefern frei Verwendungsstelle und höhengerecht einbauen, Auftragstärke im Mittel: 10cm Mengenermittlung nach Lieferschein, Füller.		
	65,000 m3		
01.01.0330	Stoffe Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik entsorgen Bau- und Abbruchabfälle Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170102 Ziegel, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, zur Beseitigungsanlage, Transportentfernung bis 10 km, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.		
	5,000 t		
01.01	Summe Herrichten		

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

30.10.2013

Bauherr:

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP	EUR	GP	EUR
01.02	Befestigte Flächen				
01.02.0010	Planum herstellen Planum herstellen, in Einzelflächen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Verformungsmodul mind. EV2 45 MN/m2.				
	1.835,000	m2	.....	.....
01.02.0020	Frostschuttschicht 0/32mm Frostschuttschicht ZTV SoB-StB, in Fahrbahnen, Verdichtungsgrad mind. DPr 1, Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mind. 100 MN/m2, aus Baustoffgemisch für Frostschuttschicht, Körnung 0/32, Schichtdicke 22-26 cm, Ausführung gemäß Zeichnung.				
	455,000	m3	.....	.....
01.02.0030	Einfassung Stahlband Einfassung aus verzinktem Stahlband, Höhe 150 mm, Dicke 5 mm, einbauen mit Erdankern aus angeschweißtem Flachstahl 200/30mm Dicke 10mm im Abstand von 100 cm, Erdanker in Punktfundament 20x20x35cm aus Beton C12/15 fixieren, mit zusätzlicher durchgehender 2-seitiger Betonrückenstütze 10cm zur Stabilisierung der Einfassung Einschl. aller ggf. notwendigen Schnitt- und Passarbeiten Ausführung gemäß Zeichnung. angebotenes Fabrikat / Typ / Hersteller: (vom Bieter einzutragen)				
	185,000	m	.....	.....
01.02.0040	Einfassung Stahlband Böschungsbereich Einfassung wie in Position 01.02.0030 beschrieben, jedoch:				

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0040)

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.02.0040) ...		
		Übertrag	
	Einfassung im Böschungsbereich bis Neigung 1:4		
	10,000 m		
01.02.0050	Trennschnitt für Einfassung aus Stahlband Trennschnitt für Einfassung aus Stahlband der Position 01.02.0030 vor dem Einbau nachträglich herstellen, einschließlich Nachverzinken der Schnittstelle. Vergütet werden nur konstruktiv notwendige Trennschnitte.		
	15,000 St		
01.02.0060	Bordstein TB10/30 anthrazit Bordstein aus Beton liefern und versetzen, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form TB 10/30, Farbton anthrazit, Witterungswiderstand A, Abriebwiderstand F, Biegezugfestigkeit S, mit Fundament und 2-seitiger Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 12/15 DIN EN 206-1 und DIN 1045-2, Bettungsdicke 20 cm, Breite der Rückenstütze 10 cm, geraden Ausführung, Ausführung gemäß Zeichnung.		
	170,000 m		
01.02.0070	Bordstein TB 8/25, anthrazit Bordstein wie in Position 01.02.0060 beschrieben, jedoch: Bordstein TB 8/25		
	35,000 m		
01.02.0080	Trennschnitt TB10/30 Trennschnitt für Bordstein TB10/30 vor dem Einbau nachträglich herstellen. Vergütet werden nur konstruktiv notwendige Trennschnitte.		
	10,000 St		
01.02.0090	Trennschnitt TB 8/25 Trennschnitt wie in Position 01.02.0080 beschrieben, jedoch:		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0090)		
		Übertrag	

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.02.0090) ...		
		Übertrag	
	TB 8/25		
	6,000 St		
01.02.0100	Bordstein aus Naturstein, gebraucht, versetzen Bordstein aus Naturstein, Form B 7 (140 bis 150/250 bis 300), Granit, Oberfläche geflammt, gebraucht, seitlich lagernd, mit Fundament und 2-seitiger Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 12/15 DIN EN 206-1 und DIN 1045-2, Bettungsdicke 20 cm, Breite der Rückenstütze 10 cm, Kurven mit geraden Bordsteinen ausführen (Anteil ca. 6,50m), Ausführung gemäß Zeichnung.		
	50,000 m		
01.02.0110	Bordstein aus Beton, gebraucht, versetzen Bordstein aus Beton, Form HB 15/30, gebraucht, seitlich lagernd, mit Fundament und 2-seitiger Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 12/15 DIN EN 206-1 und DIN 1045-2, Bettungsdicke 20 cm, Breite der Rückenstütze 10 cm, Kurven mit geraden Bordsteinen ausführen, Länge mind. 250 mm, Ausführung gemäß Zeichnung. Ort: Parkplatz Studiogebäude		
	50,000 m		
01.02.0120	Bordstein aus Beton, Ergänzung, versetzen Betonbordstein wie in Position 01.02.0110 versetzen, jedoch: einschließlich Lieferung als Ergänzung beschädigter Bordsteine		
	5,000 m		
01.02.0130	Vertikaler Grundmauerschutz Vertikaler Grundmauerschutz nach DIN 4095 aus vlieskaschierten Noppenbahnen, Schichtdicke 8 mm, Einbauhöhe 100cm, Ausführung gemäß Zeichnung.		
	270,000 m2		
01.02.0140	Traufstreifen Schüttung aus Granitschotter, anthrazit, Körnung 8/16mm, Schichtdicke 5 cm, als Traufstreifen, Breite der Schüttung 25 cm, einschl. 10cm Schotter 0/45 und Unterlage aus Geotextil. Materialprobe ist vor Einbau zur Freigabe der Bauleitung vorzulegen.		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0140)		
		Übertrag	

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.02.0140) ...		
		Übertrag	
	Ort: Altbau, Neubau Ostseite		
	31,000 m		
01.02.0150	Schottertragschicht 0/45mm Schottertragschicht ZTV SoB-StB, Verdichtungsgrad mind. DPr 1, Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mind. 150 MN/m ² aus Baustoffgemisch für Schottertragschicht, Körnung 0/45, Schichtdicke 15 bis 30 cm, Einbau in Teilflächen, abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		
	420,000 m ³		
	<i>GRUNDPOSITION 001</i>		
01.02.0160	Plattenband aus Naturstein Plattenband aus Naturstein Gesteinsart Granit grau, Oberfläche gestockt, Auftrittflächen: rutschhemmend R11 BGR 181 Maße: 100 x 50 cm, Plattenstärke 14cm Kanten allseitig 4 mm angeschliffen Fundament Beton C20/25, Stärke 25cm Natursteinplatten nach örtlichen Aufmaß liefern und ohne sichtbare Setzhilfen versetzen. Verfugung Mörtelfuge MG III Die Platten müssen während der Bauphase bis zur Abnahme gegen Verschmutzung und Beschädigung geschützt werden. Evtl. entstehenden Verschmutzungen der Belagsoberflächen sind rückstandslos zu entfernen. Dies ist in die E.P. der entsprechenden Positionen mit einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet. Bemusterungen Der AN hat verschiedene und auch wiederholte zu verifizierende Handmuster in der Größe von 10 x 20 cm zur Bemusterung anzufertigen. Die Produktion darf erst nach erfolgter Festlegung und Freigabe durch den Architekten und den Bauherrn beginnen. Der AN hat dieses Prozedere zeitlich in seinen Ablaufplan einzubinden und die Kosten für die oben beschriebenen Bemusterungen in die E.P. einzukalkulieren. angebotenes Fabrikat / Typ / Hersteller:		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0160)		

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.02.0160) ...		
		Übertrag	
	'		
	(vom Bieter einzutragen)		
	66,000 m .....		.....
	ALTERNATIVPOSITION 001.1		
01.02.0170	<p>Plattenband aus Betonwerkstein</p> <p>Plattenband wie in Position 01.02.0160 beschrieben, jedoch: Betonwerkstein aus Beton C 30/37 bewehrt, in Sichtbetonqualität SB 4, grau Auftrittsflächen Technik PR11 mit Rutschhemmung größer/gleich R11 und SRT 70 Expositionsclass: XC 4 / XD 1 / XF 2 Bewehrungsgrundlage max. 50 kg/mü; C_{nom} = 5 cm Qualitätsrichtlinie für Optik und Oberfläche: Klasse SB 4 nach Merkblatt Sichtbeton DBV Betonwerksteinplatten nach örtlichen Aufmaß liefern und ohne sichtbare Setzhilfen versetzen.</p> <p>Bemusterungen Der AN hat verschiedene und auch wiederholte zu verifizierende Handmuster in der Größe von 10 x20 cm zur Bemusterung anzufertigen. Die Produktion darf erst nach erfolgter Festlegung und Freigabe durch den Architekten und den Bauherrn beginnen. Der AN hat dieses Prozedere zeitlich in seinen Ablaufplan einzubinden und die Kosten für die oben beschriebenen Bemusterungen in die E.P. einzukalkulieren.</p> <p>angebotenes Fabrikat / Typ / Hersteller:</p>		
	'		
	(vom Bieter einzutragen)		
	66,000 m		nur Einh.-Preis

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

Übertrag

01.02.0180	Asphalttragschicht, befahrbar Asphalttragschicht ZTV Asphalt-StB, Mischgutart AC 22 T L, in Hofflächen, Mitverwendung von Asphaltgranulat ist zulässig, Bindemittel Straßenbaubitumen 70/100 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591, Schichtdicke 8 cm, Einbau in Teilflächen, Ausführung gemäß Zeichnung.	820,000	m2	.....	.....
01.02.0190	Asphalttragschicht, befahrbar, Handeinbau Asphalttragschicht wie in Position 01.02.0180 beschrieben, jedoch: Handeinbau Ort: Gehweg und Medienkanal	195,000	m2	.....	.....
01.02.0200	Asphaltbinderschicht, befahrbar Asphaltbinderschicht ZTV Asphalt-StB, Mischgutart AC 16 B N, Asphaltgranulat kann zugegeben werden, Schichtdicke 6,5 cm, Bindemittel Straßenbaubitumen 50/70 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591, in Hofflächen, Einbau in Teilflächen, mit Fertiger.	695,000	m2	.....	.....
01.02.0210	Asphaltbinderschicht, befahrbar Handeinbau Asphaltbinderschicht wie in Position 01.02.0200 beschrieben, jedoch: Handeinbau in Teilflächen Ort: Randbereichen zu Einfassungen und Gebäude, Gehweg, Medienkanal	320,000	m2	.....	.....
01.02.0220	Asphalttragschicht begehbar				

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0220)

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.02.0220) ...		
		Übertrag	
	Asphalttragschicht ZTV Asphalt-StB, Mischgutart AC 22 T L, in Hofflächen, Mitverwendung von Asphaltgranulat ist zulässig, Bindemittel Straßenbaubitumen 70/100 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591, Schichtdicke 10 cm.		
	260,000 m2		
01.02.0230	Gussasphaltdeckschicht D 3,5-4cm Asphaltdeckschicht aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB, Mischgutart MA 8 N, Schichtdicke 3,5-4 cm, Bindemittel Straßenbaubitumen 30/45 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591, in Teilflächen, Herstellen der Nähte und Fugen wird gesondert vergütet.		
	1.295,000 m2		
01.02.0240	Bitumenfugenband 40mm Anschluss ZTV Fug-StB an Deckschicht, Dicke der Deckschicht 40mm, selbstklebendes Fugenband, Breite mind. 10 mm, ankleben Ausführung gemäß Herstellerangaben und Zeichnung.		
	475,000 m		
01.02.0250	Bitumenfugenband 35mm Bitumenfugenband wie in 01.02.0240 beschrieben, jedoch: Dicke der Deckschicht 35mm		
	115,000 m		
01.02.0260	Einfassung Stahlband, Radius Einfassung aus verzinktem Stahlband, Höhe 150 mm, Dicke 5 mm, im Radius 150cm einbauen mit Erdankern aus angeschweißtem Flachstahl 200/30mm Dicke 10mm im Abstand von 100 cm, Erdanker in Punktfundament 20x20x35cm aus Beton C12/15 fixieren, mit zusätzlicher durchgehender 2-seitiger Betonrückenstütze 10cm zur Stabilisierung der Einfassung Einschl. aller ggf. notwendigen Schnitt- und Passarbeiten Ausführung gemäß Zeichnung. angebotenes Fabrikat/ Typ / Hersteller: (vom Bieter einzutragen)		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0260)		

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.02.0260) ...		
		Übertrag	
	10,000 m		
01.02.0270	Wurzelführungsbahn Wurzelführungsbahn aus HDPE, Dicke 1 mm, mit integrierten Rippen zur Leitung der Wurzeln nach unten Verbindung der Enden durch Überlappung und Verklebung mit Klebeband, Einbautiefe 1000 mm im Radius 150cm		
	20,000 m		
01.02.0280	Dynamische Schicht für wassergebundene Wege Dynamische Schicht für wassergebundene Wege, aus Glensanda-Granit, Körnung 0/11, grau, Schichtdicke 60 mm, zulässige Abweichung von der Sollhöhe 1,5 cm, Wasserdurchlässigkeit $> 1,0 \times 10^{-3}$ cm/s (entspricht 36l/m ² und Stunde) Oberflächenscherfestigkeit > 50 kN/m ² Wasserkapazität > 15 Vol.-% Verformungsmodul mind. EV2 80 MN/m ² . Materialprobe ist vor Einbau zur Freigabe der Bauleitung vorzulegen.		
	15,000 m ²		
01.02.0290	Deckschicht für wassergebundene Wege Deckschicht ohne Bindemittel ZTV-LW für wassergebundene Wegedecke, aus Granit anthrazit 0/8mm, Schichtdicke cm im Handeinbau, zulässige Abweichung von der Sollhöhe 1cm, Wasserdurchlässigkeit $> 1,0 \times 10^{-4}$ cm/s (entspricht 3,6l/m ² und Stunde) Oberflächenscherfestigkeit > 50 kN/m ² Verdichtung mittels geeigneter Glattmantelwalze (1,0-2,0 to/m Bandagenbreite) bis zum Erreichen der Trittfestigkeit. nach Verdichtungsübergängen OK Decksicht ca. 10mm oberhalb von angrenzenden Randeinfassungen. Materialprobe ist vor Einbau zur Freigabe der Bauleitung vorzulegen.		
	15,000 m ²		

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

Übertrag

01.02.0300

Schottertragschicht 0/45mm

Schottertragschicht ZTV SoB-StB, Verdichtungsgrad mind.
DPr 1, Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mind.
120 MN/m² aus Baustoffgemisch für Schottertragschicht,
Körnung 0/45,
Schichtdicke 30 cm,
zulässige Abweichung von der Sollhöhe 2 cm,
Wasserdurchlässigkeit >5,0 x 10⁻⁴ cm/s
(entspricht 18l/m² und Stunde)
Einbau in Teilflächen, abgerechnet
wird nach Auftragprofilen.

140,000

m3

01.02.0310

Pflasterdecke, aus Rasenplatte

Pflasterdecke, aus Rasenplatte aus Beton, TL Pflaster-StB,
Maße L/B 300/300 mm, Dicke 120 mm,
Rasenplatte aus 37mm breiten Stegen, Fugenteil ca. 50%,
Oberfläche eingefärbt, Farbton grau aus
Basalt-Edelsplitt-Oberfläche, in Flächen des ruhenden
Verkehrs, Bettung aus Gesteinskörnung Körnung 2/5 aus
natürlichen gebrochenen Gesteinskörnungen (Splitt),
Dicke 3 bis 5 cm,
Pflasterfugen einfügen mit Gemisch aus 40% Mutterboden,
20% Sand, 0/2mm, 20% Lava 0/5mm und 20% Komposterde.
Gesteinskörnung für Fugen, Körnung 2/5 aus natürlichen
gebrochenen Gesteinskörnungen (Splitt), Fugenbreite 38
mm (Rasenfuge), Ausführung gemäß Zeichnung.

angebotenes Fabrikat / Typ / Hersteller:

.....'
(vom Bieter einzutragen)

425,000

m2

01.02.0320

Pflasterdecke aus Rasenplatte, Traufstreifen

Pflasterdecke aus Rasenplatte wie in Position
01.02.0310 beschrieben, jedoch:

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0320)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.02.0320) ...		
		Übertrag	
	Verfugung mit Granitsplitt, grau 8/11, Breite 30cm		
	10,000 m2		
01.02.0330	Herstellen von Schnittkanten Anschluss für Pflasterdecke, aus Betonpflaster, Maße L/B 300/300 mm, Dicke 120 mm, Herstellen von Schnittkanten, mit Motorschneidgerät und diamantbesetzter Trennscheibe.		
	40,000 m		
01.02.0340	Tragschicht egalisieren Tragschicht egalisieren, Auf- und Abtrag bis 10cm zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Ausführung gemäß Zeichnung. Ort: Parkplatz Studiogebäude und Bestandsgebäude		
	110,000 m2		
01.02.0350	Tragschicht nachverdichten Nachverdichten von Flächen in Hofflächen, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, Verdichtungsgrad mind. DPr 1, Verformungsmodul mind. EV2 120 MN/m2, Ausführung in Teilflächen. Ort: Parkplatz Studiogebäude und Bestandsgebäude		
	110,000 m2		
01.02.0360	Pflasterdecke aus vorh. Material Pflasterdecke aus vorh. Material der Position 01.01.0110, Dicke 80 mm, gefast, gebrauchte Steine, seitlich lagernd, im Fischgrätverband wie Bestand, Farbton grau, Bettung aus Baustoffgemisch Körnung 0/4 aus natürlichen ungebrochenen Gesteinskörnungen (Kiessand), Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen einschlänmen mit Baustoffgemisch für Fugen, Körnung 0/2 aus natürlichen ungebrochenen Gesteinskörnungen (Sand).		
	85,000 m2		
01.02.0370	Wegebelag aus vorh. Material Wegebelag aus vorh. Material der Position 01.01.0070, Dicke 50 mm, gebrauchte Betansteinplatten, seitlich lagernd, im Reihenverband, Farbton grau, Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch, Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen einschlänmen mit Baustoffgemisch für Fugen, Körnung 0/2 aus natürlichen ungebrochenen Gesteinskörnungen (Sand). Mengenermittlung nach Aufmaß. Ort: Bestandsgebäude		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.02.0370)		

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.02.0370) ...		
		Übertrag	
	25,000 m2		
01.02.0380	Rasengittersteine aus vorh. Material Wegebelag aus vorh. Material der Position 01.01.0080 , Dicke 80 mm, gebrauchte Rasengittersteine, seitlich lagernd, im Reihenverband, Farbton grau, Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch, Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen einfügen mit Gemisch aus 40% Mutterboden, 20% Sand, 0/2mm, 20% Lava 0/5mm und 20% Komposterde. Gesteinskörnung für Fugen, Körnung 2/5 aus natürlichen gebrochenen Gesteinskörnungen (Splitt), Ausführung gemäß Zeichnung. Mengenermittlung nach Aufmaß. Ort: Uferweg		
	13,000 m2		
01.02	Summe Befestigte Flächen		

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

01.03 Baukonstruktionen in Außenanlagen

Vorbemerkung Betonfertigteile:

Sichtbeton hellgrau, glatt geschalt
Auftrittflächen der Blockstufen in Technik PR11
Rutschfestigkeit > R11 bzw. SRT 70
eton C35/45, XC4/XD3/XF4, WA, C_{nom}=5cm
Die Verwendung von Weißzement ist im Einheitspreis einzukalkulieren.
Alle Sichtbetonoberflächen in SB4 nach Merkblatt
Sichtbeton DVB in der gültigen Fassung.
Kanten 3mm angeschliffen
Das Zuschlagmaterial ist farblich auf die Betonoberfläche abzustimmen
Betonfertigteile ohne Versetzhilfen im sichtbaren Bereich.

Bemusterungen:

Die nachfolgend beschriebenen Betonfertigteile müssen rechtzeitig vor Baubeginn bemustert werden.
Der AN hat verschiedene und auch wiederholte zu verifizierende Handmuster in der Größe von 10x20 cm zur Bemusterung anzufertigen.
Die Produktion darf erst nach erfolgter Festlegung und Freigabe durch den Architekten und den Bauherrn beginnen.
Der AN hat dieses Prozedere zeitlich in seinen Ablaufplan einzubinden und die Kosten für die oben beschriebenen Bemusterungen in die E.P. einzukalkulieren.

Werkstatt- und Montageplanung:

Die angegebenen Maße sind nur Richtmaße. Vor Fertigung müssen alle Maße eigenverantwortlich vor Ort überprüft und verantwortlich festgelegt werden.
Der AN hat nach Auftragserteilung mit der Werkstatt- und Montageplanung der Konstruktion zu beginnen und hat diese in 3-facher Ausfertigung zur Prüfung und Freigabe dem Architekten vorzulegen.
Mit der Fertigung darf erst begonnen werden, wenn die Werkstatt- und Montagezeichnungen vom Architekten mit Genehmigungsvermerk freigegeben sind.
Ort: NEBENTREPPE ALTBAU

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP	EUR	GP	EUR
01.03.0010	Ortbeton Treppenfundament Ortbeton Treppenfundament, gerader Lauf, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, Stärke 15-30 cm.				
	2,000	m3	.....	.....
01.03.0020	Blockstufe Betonfertigteil Blockstufe als Betonfertigteil, Festigkeitsklasse C 30/37 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, Stufenlänge 100 und 140cm, Trittfäche und Vorderseite in Sichtbeton, Kante gefast, Stufenquerschnitt: 33x15,8cm in 5cm Mörtel MG III				
	4,800	m	.....	.....
01.03.0030	Stufenschnitt Gerade Kopfseite in Stufe, Kantenflächen bleiben unbearbeitet.				
	2,000	St	.....	.....
01.03.0040	Bordstein TB 8/40 Bordstein aus Beton, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form TB 8/40, Farbton grau, Witterungswiderstand A, Abriebwiderstand F, Biegezugfestigkeit S, mit Fundament und einseitiger Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 12/15 DIN EN 206-1 und DIN 1045-2, Bettungsdicke 15 cm, Breite der Rückenstütze 20 cm.				
	7,000	m	.....	.....
01.03.0050	Trennschnitt TB8/40 Trennschnitt für Bordstein TB8/40 vor dem Einbau nachträglich herstellen. Vergütet werden nur konstruktiv notwendige Trennschnitte.				
	2,000	St	.....	.....
01.03.0060	Ortbeton Treppenfundament				

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0060)

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0060) ...		
		Übertrag	
	Ortbeton Treppenfundament, gerader Lauf, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, Stärke 15-30 cm.		
	10,000 m3		
01.03.0070	Blockstufe Betonfertigteile Blockstufe als Betonfertigteile, Festigkeitsklasse C 30/37 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, Stufenlänge 199cm, Trittfäche und Vorderseite in Sichtbeton, Kante gefast, Stufenquerschnitt: 33x15,8cm in 5cm Mörtel MG III		
	54,000 m		
01.03.0080	Blockstufe Austrittsstufe Blockstufe als Betonfertigteile wie in Pos. 01.03.0070, jedoch: Austrittsstufe Stufenquerschnitt: 30x15,8cm		
	6,000 m		
01.03.0090	Signalstreifen Signalstreifen aus Epoxidharzgranulat in Auftrittsvorderkante eingelassen, Breite 5cm Farbe: schwarz		
	12,000 m		
01.03.0100	Schubsicherung Schubsicherung für Treppenstufen Material: Anschlussdorn VA, D16mm Länge: 20cm, davon 10cm ausstehend		
	12,000 St		
	<i>GRUNDPOSITION 002</i>		
01.03.0110	Bank Naturwerkstein Bank aus Naturwerkstein, Oberfläche gestockt, einschl. Befestigungsmittel, außen liegend, Gesteinsart Granit grau, bodennahe Kantenausbildung 10x10mm obere Kantenausbildung gefast 4mm Abmessungen: 200x50x45cm (LxBxH) auf Natursteinplatte gesetzt		
	... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0110)		

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0110) ...		
		Übertrag	
	Ausführung gemäß Zeichnung.		
	11,000 St .....		.....
	<i>ALTERNATIVPOSITION 002.2</i>		
01.03.0120	Bank Sichtbeton Bank wie in Pos. 01.03.0110 beschrieben, jedoch: Bank aus Sichtbeton		
	11,000 St		nur Einh.-Preis
	<i>GRUNDPOSITION 003</i>		
01.03.0130	Sitzwürfel Naturwerkstein Sitzwürfel aus Naturwerkstein, Oberfläche gestockt, einschl. Befestigungsmittel, außen liegend, Gesteinsart Granit grau, bodennahe Kantenausbildung 10x10mm obere Kantenausbildung gefast 4mm Abmessungen: 50x50x45cm (LxBxH) auf Natursteinplatte gesetzt Ausführung gemäß Zeichnung.		
	3,000 St .....		.....
	<i>ALTERNATIVPOSITION 003.1</i>		
01.03.0140	Sitzwürfel Sichtbeton Sitzwürfel wie in Pos. 01.03.0130 beschrieben, jedoch: Sitzwürfel aus Sichtbeton		
	3,000 St		nur Einh.-Preis
	<i>INNENHOF</i>		
01.03.0150	Einfassung Stahlband niro H 250mm D 5mm Erdanker Rundstahl Abstand 100 Einfassung aus nichtrostendem Stahlband, Höhe 250 mm, Dicke 5 mm, mit angeformten Halterungen, in gerader Strecke einbauen mit Erdankern aus Rundstahl, Stabdurchmesser 15 mm, Ankerlänge 40 cm, im Abstand von 100 cm, Erdanker fixieren, Stöße der Bänder verschweißen. Einschließlich Ausbildung von 4 Ecken, einteilig, Schenkellänge 60cm		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0150)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP	EUR	GP	EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0150) ...				
		Übertrag			
	Ort: Innenhof				
	24,000	m	.....		.....
01.03.0160	Traufstreifen Schüttung aus Granitschotter, anthrazit, Körnung 8/16mm, Schichtdicke 5 cm, als Traufstreifen, Breite der Schüttung bis 25 cm, einschl. 10cm Schotter 0/45 und Unterlage aus Geotextil. Materialprobe ist vor Einbau zur Freigabe der Bauleitung vorzulegen. Ort: Innenhof				
	24,000	m	.....		.....
	STÜTZWÄNDE				
01.03.0170	Ausarbeitung einer statischen Berechnung Ausarbeitung einer statischen Berechnung als Grundlage zur Erstellung der Stützwände nach Vorgaben der detailzeichnungen. Die Berechnung ist unmittelbar nach Auftragserteilung zu erstellen und mind. 3 Wochen vor terminlichem Produktionsbeginn sowohl in 3-facher Papierform als auch DWG/DXF-Datei der Bauleitung zur Prüfung der Vorgaben vorzulegen. Einschließlich Vorlage zur Prüfung des am Bau beteiligten Prüfstatikers.				
		psch	nur Ges.-Preis		.....
01.03.0180	Schottertragschicht 0/45 Schottertragschicht in Hofflächen, Verdichtungsgrad mind. DPr 1, aus Baustoffgemisch für Schottertragschicht, Körnung 0/45, Schichtdicke über 30 bis 40 cm, Rand mit Neigung 1:1,5, abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung.				
	7,000	m3	.....		.....
01.03.0190	Ortbeton Sauberkeitsschicht unbewehrt C12/15 D 15cm Ortbeton Sauberkeitsschicht, Untergrund waagrecht, obere Betonfläche waagrecht, als unbewehrter Beton, Normalbeton C 12/15 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, Dicke 15 cm.				
	15,000	m2	.....		.....
01.03.0200	Schalung Stützwand H 2-3m Schalung Stützwand, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderung, mit Dreikantleiste für gefaste Betonkanten, Bauteilhöhe über 2 bis 3 m.				
	45,000	m2	.....		.....
		Übertrag			

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
------	-----------------------	--------	--------

Übertrag

01.03.0210	Ortbeton Stützwand Stahlbeton C30/37 D 25-40cm Ortbeton Stützwand zur einseitigen Geländeverfüllung, obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 30/37 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, Dicke über 25 bis 40 cm, Ausführung mit Stützfuß und seitlichem Sporn zur Aufnahme der Klinkerverblendung gemäß Zeichnung. Ort: Nebentreppe Altbau	8,000	m3	.....	.....
01.03.0220	Ortbeton Außenwand, abgetrept Ortbeton Außenwand wie in Pos. 01.03.0210 beschrieben, jedoch: obere Betonfläche abgetrept	5,000	m3	.....	.....
01.03.0230	Betonstabstahl B500 alle Durchmesser Bewehrung aus Betonstabstahl B500 DIN 488-1, DIN 488-2, alle Durchmesser, Längen bis 7 m.	2,000	t	.....	.....
01.03.0240	Vert.Schutzschicht Dränfunktion Noppenbahn Vertikale Schutzschicht DIN 18195-10 mit Dränfunktion vor erdberührter Gebäudeaußenfläche, aus Noppenbahnen aus Polyolefin mit Gleit-, Schutz- und Lastverteilungsschicht DIN 18195-2, punktweise kalt kleben.	25,000	m2	.....	.....
01.03.0250	Dübelanker eindübeln Schalenabstand 120mm Dübelanker gemäß bauaufsichtlicher Zulassung für 2-schaliges Mauerwerk, beim Aufmauern in vorh. Mauerwerk eindübeln, Schalenabstand 120 mm.	25,000	m2	.....	.....
01.03.0260	Verbl-MW Schalenabstand 120mm Außenwand KHLz SFK28 RDK1,8 Verblendmauerwerk DIN 1053-1 mit Luftschicht, Schalenabstand 120 mm, vor Außenwand, Mauerziegel DIN 105-100 KHLz, Festigkeitsklasse 28, Rohdichteklasse 1,8, Mauerwerksdicke 19 cm, Mauermörtel MG II DIN V 18580, anthrazit eingefärbt, Höhe bis 2 m, Ausführung im Läuferverband, Fugenglattstrich, Ausführung gemäß Zeichnung. Farbe: rot-bunt geflammt, Kohlebrand, Oberfläche: leicht rauh Bemusterungen: Die beschriebenen Mauerziegel müssen ... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.03.0260)				

Übertrag

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.03.0260) ...		
		Übertrag	
	<p>rechtzeitig vor Baubeginn bemustert werden. Der AN hat verschiedene und auch wiederholte zu verifizierende Muster zur Verfügung zu stellen.. Die Produktion darf erst nach erfolgter Festlegung und: Freigabe durch den Architekten und den Bauherrn beginnen. Der AN hat dieses Prozedere zeitlich in seinen Ablaufplan einzubinden und die Kosten für die oben beschriebenen Bemusterungen in die E.P. einzukalkulieren. Ort: Nebentreppe Altbau</p>		
	25,000 m2		
01.03.0270	<p>Schalung Nische T 20-30cm bis 500cm2 Schalung Nische, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderungen, Aussparungstiefe über 20 bis 30 cm, Zur Aufnahme Einbauteil Wandeinbauleuchte, Einzelgröße der Aussparungen bis 500 cm2, Ausführung gemäß Zeichnung.</p>		
	5,000 St		
01.03.0280	<p>Kabelschutzrohr Metall L 4m DN40 beigestellt einbauen Kabelschutzrohr DIN EN 50086-2-4 (VDE 0605-2-4) aus Metall, Länge bis 4m, DN 40, zur kabelführung innerhalb der Stützmauer, Ausführung gemäß Zeichnung, vom AG beigestellt, einbauen.</p>		
	15,000 m		
01.03	Summe Baukonstruktionen in Außenanlagen		

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP	EUR	GP	EUR
01.04	Baukonstruktionen, sonstiges				
01.04.0010	Kellerlichtschacht Höhe anpassen Kellerlichtschacht, Länge 150 cm, Breite 40 cm, mit Gitterrostabdeckung, Maschenweite 30/30 mm, höhenmäßig anpassen, Höhenänderung bis 5 cm.	2,000	St	.....	.....
01.04.0020	Schachtabdeckung Hebeanlage aufnehmen Schachtabdeckung der Hebeanlage aufnehmen und zur Wiederverwendung seitlich lagern. Abmessung ca. 1600x950mm, Rahmenhöhe ca. 160mm Rahmen aus Beton-Guss, Abdeckung aus Gusseisen, Klasse D400, Gewicht ca. 560kg Schachtabdeckung in Mörtelbett auf Beton-Abdeckung der Hebeanlage versetzt.	1,000	St	.....	.....
01.04.0030	Aufmauerung herstellen Aufmauerung als Schachthals zur späteren Aufnahme der Schachtabdeckung der Hebeanlage der Position 01.04.0020 herstellen, Mauerwerk DIN 1053-1, mit Porenbeton-Plansteinen DIN V 4165-100, Mauerwerksdicke über 11,5 bis 24 cm, Höhe der Aufmauerung über 0,5 bis 1 m.	6,000	m	.....	.....
01.04.0040	Schachtabdeckung einbauen Schachtabdeckung der Position 01.04.0020 , seitlich lagernd nach Herstellerangaben auf Aufmauerung einbauen.	1,000	St	.....	.....
01.04.0050	Sperrpfosten Sperrpfosten, Durchmesser 114 mm zum Einbetonieren, Kopf als Stahl-Abdeckkappe (flach) Höhe OK Gelände ca. 900 mm Absperpfosten aus Rundrohr, feuerverzinkt. Lackierung in DB/RAL nach Angabe AG einschließlich Punktfundament: Maße: B/T/H 40/40/60 Beton: C 20/25 Bewehrung: konstruktiv OK Fundament auf -15 cm unter OK Pflaster/Asphalt inkl. der notwendigen Erdarbeiten, überschüssiger Boden ist im Baufeld wieder einzubauen. ... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.04.0050)				

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

30.10.2013

Bauherr:

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.04.0050) ...		
		Übertrag	
	Ort: Zufahrt Anlieferung		
	angebotenes Fabrikat / Typ / Hersteller:		
	'		
	(vom Bieter einzutragen)		
	2,000	St .....	.....
01.04.0060	Fund. C12/15 Durchm. 40cm T 80cm BK3-5 Boden einbauen Einzelfundament einschl. Aushub, Fundament aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Durchmesser 40 cm, Tiefe 80 cm, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, Boden mit unterschiedlichen Bodenklassen überschüssigen Boden auf der Baustelle einbauen.		
	5,000	St .....	.....
01.04	Summe Baukonstruktionen, sonstiges		.....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP	EUR	GP	EUR
01.05	Abwasseranlagen				
01.05.0010	Schachtrost höhenmäßig anpassen Schachtrost anpassen, in Fahrbahnen, höhenmäßig anpassen, Höhenänderung bis 5 cm.	6,000	St	.....	.....
01.05.0020	Straßenkappe tiefer setzen Straßenkappe anpassen, aus Gusseisen, in Fahrbahnen, tiefer setzen, einschl. erforderlicher Stemmarbeiten an Beton, Höhenänderung bis 5 cm.	2,000	St	.....	.....
01.05.0030	Straßenkappe höher setzen Straßenkappe anpassen, aus Gusseisen, in Fahrbahnen, höher setzen, mit Beton C 12/15 DIN EN 206-1 einschl. Schalung, Fugen glatt streichen, Höhenänderung bis 5 cm.	2,000	St	.....	.....
01.05.0040	Straßenablauf setzen Straßenablauf aus Position 01.01.0190, seitlich lagernd, auf Betonaufleger setzen, Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Mindestdicke 20 cm, Ablauf an Leitung anschließen, Ausführung gemäß Zeichnung.	2,000	St	.....	.....
	INNENHOF				
01.05.0050	Vertikale Dränschicht Noppenbahn D 8mm Vertikale Dränschicht DIN 4095 aus vlieskaschierten Noppenbahnen, Schichtdicke 8 mm. Ort: Innenhof	30,000	m2	.....	.....
01.05.0060	Horizontale Dränschicht Dränmatte Horizontale Dränschicht aus vlieskaschierten Dränmatten.				

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.05.0060)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg

30.10.2013

Bauherr:

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.05.0060) ...		
		Übertrag	
	Ort: Innenhof		
	15,000 m2		
01.05.0070	Horizontale Dränschicht Mineralstoff Kiessand D 20cm Horizontale Dränschicht aus Mineralstoff Kiessand, Körnung 0/32, Sieblinie B DIN 1045-2, Schichtdicke 20 cm, Abrechnung in der Horizontalprojektion. Ort: Innenhof		
	15,000 m2		
01.05.0080	Kontrollschacht Dachflächen Kunststoff Durchm. 30cm Kontrollschacht für Bodeneinläufe, aus Kunststoff, Durchmesser 30 cm, begehbar, verschließbar. Einbauhöhe bis 100cm Ort: Innenhof		
	1,000 St		
01.05.0090	Schachtabdeck. A15 Durchm. 300mm rund Schachtabdeckung, Klasse A 15 DIN EN 124 und DIN 1229, Durchmesser der Schachtoffnung 300 mm, Stärke 8mm, Abdeckung rund, aus Cortenstahl, Werkstoff-Nr 1.8963, Verschluss mit Verriegelung, höhengerecht in Mörtel MG III setzen. Ort: Innenhof		
	1,000 St		
01.05.0100	Abwasserkanal PVC-U homogen DN100 vertikal Abwasserkanal aus PVC-U-Rohren DIN 19534-3 und/oder DIN EN 1401-1, homogenes Vollwandrohr, DN 100, für Regenwasser, Baulänge 1 m, vertikaler Einbau als Notüberlauf zur Ableitung Regenwasser in Sickerschicht Ort: Innenhof		
	1,000 m		
01.05	Summe Abwasseranlagen		

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01.06	Pflanz- und Saatflächen		
01.06.0010	Rasenfläche unter Massenausgleich planieren Rasenfläche unter Massenausgleich planieren, Ab-/Auftragsdicke bis 10 cm, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 3 cm.		
	1.240,000 m2	.....	.....
01.06.0020	Baugrund auflockern Baugrund vor Auftrag Oberboden auflockern, kreuzweise durch Aufreißen, Tiefe 15 cm, Bodengruppe 2 DIN 18915, Steine ab 5 cm Durchmesser, Fremdkörper und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, nach Stoffen getrennt auf der Baustelle lagern, Anteil der nichtgeneigten Fläche bis 80 %, Neigung der Restfläche nicht steiler als 1:4.		
	2.030,000 m2	.....	.....
01.06.0030	Oberboden liefern und auftragen Oberboden, liefern, profilgerecht auftragen, Bodengruppe 4 DIN 18915, in 5 bis 10 Einzelflächen, Auftragsdicke 20 cm, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Auftragstelle.		
	290,000 m3	.....	.....
01.06.0040	Pflanzgrube verfüllen Pflanzgrubenbauweise 2 (überbaubar) Pflanzgrube verfüllen, Vegetationstragschicht/Substrat gemäß FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen - Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate, Pflanzgrubenbauweise 2 (überbaubar), Pflanzgrube 300/300 cm, Schichtdicke 150 cm.		
	8,000 m3	.....	.....
01.06.0050	Pflanzgrube verfüllen Pflanzgrubenbauweise 1 (nicht überbaubar)		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.06.0050)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.06.0050) ...		
		Übertrag	
	Pflanzgrube verfüllen, Vegetationstragschicht/Substrat gemäß FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen - Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate, Pflanzgrubenbauweise 1 (nicht überbaubar), Pflanzgrube 300/300 cm, Schichtdicke 150 cm.		
	70,000 m3		
01.06.0060	Bodenhilfsstoff liefern und einbauen, Bodenhilfsstoff liefern und einbauen, Bodenhilfsstoff zur Förderung des Wurzelwachstums von Bäumen mit dauerhafter organischer Depotwirkung und zur einleitenden Bodengeneses des anstehenden Bodens im Sohlbereich der Pflanzgrube einbringen und mit dem Untergrund verzahnen. Keine Verwendung von Langzeitdünger oder ähnliches. Einbauhöhe ca. 50 mm. angebotenes Fabrikat / Typ / Hersteller: (vom Bieter einzutragen)		
	50,000 kg		
01.06.0070	Pflanzgrube verfüllen Heckenpflanzung Pflanzgrube der Heckenpflanzung verfüllen, mit Gemisch aus 60 Vol.-% Oberboden, Bodengruppe 2 DIN 18915, 30 Vol.-% Sand Körnung 0/2, 10 Vol.-% Kompost, gütegesichert, Pflanzgrube 150/150 cm, Schichtdicke 50 cm, einschl. Boden liefern.		
	160,000 m3		
01.06.0080	Feinplanum Rasenfläche		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.06.0080)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.06.0080) ...		
		Übertrag	
	Feinplanum für Rasenfläche, Anschlüsse an Kanten, Wege- und Platzbeläge 2 cm tiefer, Steine von mehr als 5 cm Durchmesser und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, anfallende Stoffe zur Abfuhr auf Haufen setzen.		
	1.565,000 m2		
01.06.0090	Rasen ansäen Gebrauchsrasen Rasen ansäen, Gebrauchsrasen, RSM 2.3 Gebrauchsrasen - Spielrasen, Saatgutmenge 25 g/m2, Nachweis der Beschaffenheit durch Vorlage des Mischungsnummernbescheides.		
	1.565,000 m2		
01.06.0100	Rasen ansäen Gebrauchsrasen Trockenlagen Rasen ansäen, Gebrauchsrasen, RSM 2.2 Gebrauchsrasen - Trockenlagen, Saatgutmenge 25 g/m2, Nachweis der Beschaffenheit durch Vorlage des Mischungsnummernbescheides. Ort: Rasenpflaster		
	375,000 m2		
01.06.0110	Tilia europaea Ti1 Tilia europaea (Holländische Linde) Sol Baum 6xv mDb 300-400 x 500-700 40 - 45 liefern und einpflanzen.		
	1,000 St		
01.06.0120	Tilia europaea Ti2 Tilia europaea (Holländische Linde) Sol Baum 4xv mDb 150-200 x 400-500 20 - 25 liefern und einpflanzen.		
	5,000 St		
01.06.0130	Robinia pseudoac.'Bessoniana' Rp2 Robinia pseudoac."Bessoniana" (Kegelakazie) Sol Baum 4xv mDb 150-200 x 400-500 20 - 25 liefern und einpflanzen.		
	10,000 St		
01.06.0140	Robinia pseudoac.'Bessoniana' Rp1		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.06.0140)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP	EUR	GP	EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.06.0140) ...				
		Übertrag	.....	
	Robinia pseudoac."Bessoniana" (Kegelakazie) Sol Baum 5xv mDb 200-300 x 400-500 35 - 40 liefern und einpflanzen.				
	2,000	St	.....	.....
01.06.0150	Fagus sylvatica Heckenpflanze Fagus sylvatica (Rotbuche) He 2xv mB geschn. 100 - 125 liefern und einpflanzen.				
	2.160,000	St	.....	.....
01.06.0160	Baumbewässerungs- und Belüftungssystem Alu-Guss Baumbewässerungs- und Belüftungssystem liefern und einbauen Einbauart: offenen Pflanzgrube Drainrohr D.60mm aus PE, mit T-Stück ringförmig um Ballen verlegt, ca. 5,00m Einlassöffnung aus Aluminiumguss mit schwenkbarem Lüftungsdeckel D. 100mm angebotenes Fabrikat / Typ / Hersteller: (vom Bieter einzutragen)				
	18,000	St	.....	.....
01.06.0170	Unterflur-Baumverankerung Dreipunkt Ballendurchm. 0,8-1m Unterflur-Baumverankerung als Dreipunktverankerung, Ballendurchmesser über 0,8 bis 1 m.				
	15,000	St	.....	.....
01.06.0180	Unterflur-Baumverankerung Dreipunkt Ballendurchm. 1,5-2m Unterflur-Baumverankerung als Dreipunktverankerung, Ballendurchmesser über 1,5 bis 2 m.				
	3,000	St	.....	.....
	INNENHOF				
01.06.0190	Untersubstrat mehrschicht.Dachbegrünung Unterboden nichtbindig D 40cm Untersubstrat für mehrschichtige Dachbegrünung, aus Unterboden, nichtbindig, Vol.-masse bei max. Wasserkapazität max. 1800 kg/m3, gleichmäßig, Schichtdicke 40 cm. Ort: Innenhof				
	6,000	m3	.....	.....
		Übertrag	.....	

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
Übertrag			
01.06.0200	Vegetationstragschicht Substrat D 40cm 60% Oberboden 30% Sand 10% Komp Vegetationstragschicht aus Substrat, Schichtdicke 40 cm, Gemisch aus 60 Vol.-% Oberboden, Bodengruppe 2, 30 Vol.-% Sand, 10 Vol.-% Kompost, gütegesichert, Oberboden liefern, Abrechnung nach Aufmaß an der Auftragsstelle. Ort: Innenhof	6,000 m3	.....
01.06.0210	Hamamelis mollis Sol 4xv mDb 60-100 x 125-150 Hamamelis mollis (Lichtmess-Zaubernuss) Sol 4xv mDb 60-100 x 125 - 150 liefern und einpflanzen. Ort: Innenhof	3,000 St	.....
01.06.0220	Adiantum pedatum P 0,5 Adiantum pedatum (Pfauenrad-Farn) P 0,5 liefern und einpflanzen. Ort: Innenhof	15,000 St	.....
01.06.0230	Dryopteris filix-mas P 0,5 Dryopteris filix-mas (Heimischer Wurm-Farn) P 0,5 liefern und einpflanzen. Ort: Innenhof	5,000 St	.....
01.06.0240	Hosta Plantag.-Hybr.'Royal Standard' P 1 Hosta Plantag.-Hybr."Royal Standard" (Weißblühende Lilien-Funkie) P 1 liefern und einpflanzen. Ort: Innenhof	20,000 St	.....
01.06.0250	Phyllitis scolopendrium P 0,5 liefern einpflanzen Phyllitis scolopendrium (Hirschzungen-Farn) P 0,5 liefern und einpflanzen. Ort: Innenhof	13,000 St	.....
01.06	Summe Pflanz- und Saatflächen		.....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01.07	Fertigstellungspflege		
01.07.0010	Einzelbaum Kronenschnitt Erziehungs-/Aufbauschnitt Kronenschnitt, gemäß ZTV-Baumpflege, Erziehungs-, Aufbauschnitt, Gesamthöhe des Baumes bis 6 m, einstämmig, Stammdurchmesser bis 10 cm, mittlerer Kronendurchmesser bis 3 m.	18,000	St
01.07.0020	Einzelbaum Wässern Pflanzung 50l l/St 5Arbeitsgänge Wässern der Pflanzung, Einzelpflanze, Wasser kann den vorh. Zapfstellen unentgeltlich entnommen werden, Mindestwassermenge je Arbeitsgang 50 l/St, 5 Arbeitsgänge, Abrechnung nach bewässerten Einheiten, der Preis der Einzelleistung errechnet sich aus dem Einheitspreis geteilt durch die Anzahl der Arbeitsgänge. Ansatz für Arbeitsgänge: 5x EP: 1 Wässerungsgang je Baum '.....' EUR	18,000	St
01.07.0030	Hecke schneiden Hecke schneiden, Höhe vor dem Verjüngen über 1,25 bis 1,5 m, Breite vor dem Verjüngen über 0,6 bis 0,8 m, geforderte Schnitthöhe über 1 bis 1,25 m, geforderte Schnittbreite über 0,4 bis 0,6 m, Schnittgut auf der Baustelle zur Abfuhr geordnet lagern, 2 Schnitte, Abrechnung nach Heckenlänge, Schnitt 2-seitig und oben, einschl. Köpfe.	270,000	m
01.07.0040	Hecke Düngung Pflanzfläche Düngen der Pflanzfläche, Menge ca. 30 g/m ² , mit mineralischem Dünger, Nährstoffgehalt 20:5:10.	13,000	kg
01.07.0050	Hecke Wässern Pflanzung 25l l/m 5Arbeitsgänge Wässern der Pflanzung, Hecke, Wasser kann den vorh. Zapfstellen unentgeltlich entnommen werden, Mindestwassermenge je Arbeitsgang 25 l/m, 5 Arbeitsgänge. Ansatz für Arbeitsgänge: 5x		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0050)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0050) ...		
		Übertrag	
	EP: 1 Wässerungsgang je Meter Hecke '.....' EUR		
	270,000 m	.....	.....
01.07.0060	Rasenfläche Besanden Gebrauchsrasen D 2mm Besanden der Rasenfläche, Gebrauchsrasen, mit gewaschenem Sand, Körnung 0/2, Schichtdicke 2 mm, aufbringen und einschleppen, nach Aufforderung durch den AG.		
	1.620,000 m2	.....	.....
01.07.0070	Rasenfläche Wässern Gebrauchsrasen 15l/m2 5Arbeitsgänge Wässern der Rasenfläche, Gebrauchsrasen, Wasser kann den vorh. Zapfstellen unentgeltlich entnommen werden, Menge je Arbeitsgang ca. 15 l/m2, 5 Arbeitsgänge, der Preis der Einzelleistung errechnet sich aus dem Einheitspreis geteilt durch die Anzahl der Arbeitsgänge.		
	Ansatz für Arbeitsgänge: 5x EP: 1 Wässerungsgang je m2 '.....' EUR		
	1.620,000 m2	.....	.....
01.07.0080	Rasenfläche Mähen H 6-10cm H 4cm 4Schnitte Schnittgut Mähen von Gebrauchsrasen, Wuchshöhe 6 bis 10 cm, Schnitthöhe 4 cm, 4 Schnitte, Schnittgut zur Abfuhr geordnet lagern, der Preis der Einzelleistung errechnet sich aus dem Einheitspreis geteilt durch die Anzahl der Arbeitsgänge.		
	Ansatz für Arbeitsgänge: 4x EP: 1 Mähgang je m2 '.....' EUR		
	1.420,000 m2	.....	.....
01.07.0090	Rasenfläche Düngen Gebrauchsrasen 30g/m2 mineral.Dünger Düngen der Rasenfläche, Gebrauchsrasen,		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 01.07.0090)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 01.07.0090) ...		
		Übertrag	
	Menge ca. 30 g/m2, mineralischer Dünger.		
	55,000 kg		
01.07.0100	Stoffe nicht gefährlich AVV200201 LKW AN transp. entsorgen Verwertungs Siedlungsabfälle Garten- und Parkabfälle, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 200201 biologisch abbaubare Abfälle, nicht schadstoffbelastet, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, zur Verwertungsanlage, Transportentfernung bis 10 km, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.		
	3,000 t		
01.07	Summe Fertigstellungspflege		.....
01	Summe LOS 1: AUSSENANLAGEN MEDIENCAMPUS		.....

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
02	LOS 2: RÜCKBAU PROVISORISCHE MENSA		
02.01	Herrichten		
02.01.0010	Plattenbelag abbrechen Plattenbelag abbrechen wie in Abbruch des Plattenbelages außen, aus Betonplatten, Dicke 5-10 cm, einschl. Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch, Dicke 5 cm, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170107 Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, Mengenermittlung nach Aufmaß.	120,000	m2
02.01.0020	Kiesfläche abbrechen, optional Abbruch der Befestigung ohne Bindemittel aus Kies in Hoffläche, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 19 kN/m3, Abbruchdicke 15 cm, Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein, Mengenermittlung nach Aufmaß.	80,000	m3
02.01.0030	Boden lösen fördern einbauen, optional Boden Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, Boden mit unterschiedlichen Bodenklassen profilgerecht lösen, fördern und profilgerecht einbauen, Abtragtiefe bis 0,4 m, Förderweg bis 0,1 km, Einbauhöhe bis 0,1 m	27,000	m3
02.01	Summe Herrichten		

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP	EUR	GP	EUR
02.02	Pflanz- und Saatflächen				
02.02.0010	Rasenfläche planieren Rasenfläche unter Massenausgleich planieren, Ab-/Auftragsdicke bis 10 cm, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 3 cm.				
	610,000	m2	.....	.....
02.02.0020	Baugrund lockern Baugrund vor Auftrag Oberboden auflockern, kreuzweise durch Aufreißen, Tiefe 15 cm, Bodengruppe 2 DIN 18915, Steine ab 5 cm Durchmesser, Fremdkörper und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, nach Stoffen getrennt auf der Baustelle lagern, Anteil der nichtgeneigten Fläche bis 80 %, Neigung der Restfläche nicht steiler als 1:4.				
	610,000	m2	.....	.....
02.02.0030	Oberboden liefern und auftragen Oberboden, liefern, profilgerecht auftragen, Bodengruppe 4 DIN 18915, in 5 bis 10 Einzelflächen, Auftragsdicke 20 cm, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Auftragsstelle.				
	125,000	m3	.....	.....
02.02.0040	Feinplanum Rasenfläche Feinplanum für Rasenfläche, Anschlüsse an Kanten, Wege- und Platzbeläge 2 cm tiefer, Steine von mehr als 5 cm Durchmesser und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, anfallende Stoffe zur Abfuhr auf Haufen setzen.				
	610,000	m2	.....	.....
02.02.0050	Rasen ansäen Gebrauchsrasen Rasen ansäen, Gebrauchsrasen, RSM 2.3 Gebrauchsrasen - Spielrasen, Saatgutmenge 25 g/m2, Nachweis der Beschaffenheit durch Vorlage des Mischungsnummernbescheides.				
	610,000	m2	.....	.....
02.02	Summe Pflanz- und Saatflächen			.....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
02.03	Fertigstellungspflege		
02.03.0010	Rasenfläche besanden Besanden der Rasenfläche, Gebrauchsrasen, mit gewaschenem Sand, Körnung 0/2, Schichtdicke 2 mm, aufbringen und einschleppen, nach Aufforderung durch den AG.		
	610,000 m2	.....	.....
02.03.0020	Rasenfläche Wässern Wässern der Rasenfläche, Gebrauchsrasen, Wasser kann den vorh. Zapfstellen unentgeltlich entnommen werden, Menge je Arbeitsgang ca. 15 l/m2, 5 Arbeitsgänge, der Preis der Einzelleistung errechnet sich aus dem Einheitspreis geteilt durch die Anzahl der Arbeitsgänge. Ansatz für Arbeitsgänge: 5x EP: 1 Wässerungsgang je m2 '.....' EUR		
	610,000 m2	.....	.....
02.03.0030	Rasenfläche mähen Mähen von Gebrauchsrasen, Wuchshöhe 6 bis 10 cm, Schnitthöhe 4 cm, 4 Schnitte, Schnittgut zur Abfuhr geordnet lagern, der Preis der Einzelleistung errechnet sich aus dem Einheitspreis geteilt durch die Anzahl der Arbeitsgänge. Ansatz für Arbeitsgänge: 4x EP: 1 Mähgang je m2 '.....' EUR		
	610,000 m2	.....	.....
02.03.0040	Rasenfläche düngen Düngen der Rasenfläche, Gebrauchsrasen, Menge ca. 30 g/m2, mineralischer Dünger.		
	20,000 kg	.....	.....
02.03	Summe Fertigstellungspflege		.....
02	Summe LOS 2: RÜCKBAU PROVISORISCHE MENSA		.....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP	EUR	GP	EUR
03	LOS 3 :ANSCHLUSS MEDIENKANAL				
03.01	Bodenarbeiten				
03.01.0010	Kies / Bodengemisch lösen lagern T bis 2,5m B 3-4m L 1,5-2m Kies / Bodengemisch ab Geländeoberfläche, profilgerecht lösen und außerhalb der Baugrube lagern, mit geböschten Wänden, Aushubtiefe bis 2,5 m, Breite über 3 bis 4 m, Länge über 1,5 bis 2 m, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.				
	15,000	m3	.....	.....
03.01.0020	Boden auf Baustelle gelagert einbauen verdichten 0,075km BG SW DPr0,97 Boden, auf der Baustelle gelagert, profilgerecht einbauen und verdichten, in Baugruben, Förderweg bis 0,075 km, Bodengruppe SW DIN 18196 (weitgestuftes Sand-Kies-Gemisch), Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97,				
	8,000	m3	.....	.....
03.01	Summe Bodenarbeiten				.....

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
03.02	Vorarbeiten		
03.02.0010	Kanalwand Beton abbrechen 24kN/m3 D 20 cm Geräteeinsatz mgl. Abbruch der Kanalwand und -sohle aus bewehrtem Beton, Normalbeton, ohne Bekleidungen und Beschichtungen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Abbruchdicke ca. 20 cm, Arbeitshöhe bis 3 m, Geräteeinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 5 t, aufgenommene Stoffe sammeln, ohne Zerkleinerung, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170101 Beton.		
	4,000 m3		
03.02.0020	Anschlusskante Kanalwand herstellen Anschlusskante Kanalwand und -sohle aus bewehrtem Beton zur weiteren Bearbeitung herstellen Stärke ca. 20 cm, Arbeitshöhe bis 3 m,		
	6,000 m		
03.02	Summe Vorarbeiten		

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Medien-campus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
03.03	Neubau Medienkanal		
03.03.0010	Betonstabstahl B500A alle Durchmesser Bewehrung aus Betonstabstahl B500A DIN 488-1, DIN 488-2, alle Durchmesser, Längen bis 7 m.		
	0,500 t		
03.03.0020	Ortbeton Bodenpl. Stahlbeton C30/37 D 25cm Ortbeton Bodenplatte, als Stahlbeton, Normalbeton C 30/37 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, Dicke 25 cm.		
	3,000 m2		
03.03.0030	Schalung Kanalwand Trägerschalung Schalungspl. H 1,5-2m Schalung Kanalwand, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderung, als Trägerschalung aus Schalungsplatten, Bauteilhöhe über 1,5 bis 2 m.		
	10,000 m2		
03.03.0040	Ortbeton Außenwand Stahlbeton C30/37 D 25cm Ortbeton Außenwand, obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 30/37 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, Dicke 25 cm.		
	5,000 m2		
03.03.0050	Schalung Deckenpl. GF-Schalungspl. H 1-2m Schalung Deckenplatte, als Deckschalung, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderung, aus GF-Schalungsplatten DIN 68791, Höhe der Betonunterseite über 1 bis 2 m.		
	5,000 m2		
03.03.0060	Ortbeton Deckenpl. Stahlbeton C30/37 Decken-D 30cm Ortbeton Deckenplatte, obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 30/37 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, Deckendicke 30 cm.		
	3,000 m2		
03.03.0070	Fugenband quellfähig Arbeitsfuge		

... Fortsetzung auf nächster Seite (OZ: 03.03.0070)

Übertrag

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
 Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
	Fortsetzung von letzter Seite (OZ: 03.03.0070) ...		
		Übertrag	
	Fugenband, quellfähig, für Arbeitsfugen, in Bodenplatte und Wand, auf durchlaufender Bewehrung.		
	20,000 m		
03.03.0080	Arbeitsfuge Injektionsschlauch Zementsuspension B 25-30mm T 15-20mm		
	Arbeitsfuge abdichten mit Injektionsschlauch, verpresst mit Zement-Suspension, Fugenbreite über 25 bis 30 mm, Tiefe über 15 bis 20 mm.		
	20,000 m		
03.03	Summe Neubau Medienkanal		
03	Summe LOS 3 :ANSCHLUSS MEDIENKANAL		

Projekt: 807 Neubau auf dem Kunst- und Mediocampus Hamburg
Bauherr:

30.10.2013

ÖA-HSB 349/13 Aussenanlagen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Pos.	Leistungsbeschreibung	EP EUR	GP EUR
01.01	Herrichten		.....
01.02	Befestigte Flächen		.....
01.03	Baukonstruktionen in Außenanlagen		.....
01.04	Baukonstruktionen, sonstiges		.....
01.05	Abwasseranlagen		.....
01.06	Pflanz- und Saatflächen		.....
01.07	Fertigstellungspflege		.....
01	LOS 1: AUSSENANLAGEN MEDIENCAMPUS		.....
02.01	Herrichten		.....
02.02	Pflanz- und Saatflächen		.....
02.03	Fertigstellungspflege		.....
02	LOS 2: RÜCKBAU PROVISORISCHE MENSA		.....
03.01	Bodenarbeiten		.....
03.02	Vorarbeiten		.....
03.03	Neubau Medienkanal		.....
03	LOS 3 :ANSCHLUSS MEDIENKANAL		.....
NETTOSUMME			.....
19,00 % MEHRWERTSTEUER			.....
BRUTTOSUMME			.....

Planunterlagen
807_Neubau Mediocampus Finkenau
Außenanlagen

Stand: 30.10.2013

Datei	Plannummer	Zeichnungsinhalt	Maßstab	Erstellungsdatum	Blattformat	Index	Planversand
Übersichtspläne							
	AUS-5-L02-500-A	Übersicht Bearbeitungsgrenzen	1:500	19.03.2013	A3		31.10.2013
Lagepläne							
	ARC-5-LP-100-A	Ausführungsplan Außenanlagen	1:100	15.03.2013	A0	21.05.2013	31.10.2013
	ARC-5-LP-250-A	Pflanzplan/ Baumnachpflanzung	1:250	19.03.2013	100/70 cm	21.05.2013	31.10.2013
Massenpläne							
	AUS-5-L01-500-A	Massenplan Neuplanung	1:500	19.03.2013	50/29,7 cm	21.05.2013	31.10.2013
	ARC-5-L03-500	Massenplan Abbruch	1:500	16.04.2013	A3		31.10.2013
Regeldetails							
	AUS_5_D_X_9_01_025	Regeldetails Belagsaufbauten	1:25	19.03.2013	A3		31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_02_025-A	Regeldetails Einfassungen	1:25	19.03.2013	A3	21.05.2013	31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_03_025	Fassadenanschlüsse Neubau	1:25	19.03.2013	A3		31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_04_025-A	Fassadenanschlüsse Neubau/Bestandsgebäude	1:25	19.03.2013	A3	21.05.2013	31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_05_025-A	Fassadenanschlüsse Wirtschaftsgebäude Bestand	1:25	19.03.2013	A3	21.05.2013	31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_06_025	Schnitte Treppe	1:25	19.03.2013	A3		31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_07_025	Regeldetails Pflanzflächen	1:25	19.03.2013	A3		31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_08_025	Regeldetails Plattenband und Sitzelemente	1:25	19.03.2013	A3		31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_10_025-A	Regeldetails Entwässerung	1:25	19.03.2013	A3	21.05.2013	31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_11_025-A	Regeldetails Entwässerung	1:25	19.03.2013	A3	21.05.2013	31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_12_050	Details Mauer	1:50/25	22.08.2013	A3		31.10.2013
	AUS_5_D_X_9_13_025	Innenhof	1:50/25	04.10.2013	A3		31.10.2013